

# Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 21

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 26. Mai 1950

## Widersprüche

Das öffentliche und wirtschaftliche Leben ist voll von Widersprüchen, die oft der Beachtung wert sind. In Wien fand vergangene Woche eine Internationale Automobilausstellung statt, in welcher Autos aus aller Welt zu sehen waren. Die Fülle der gezeigten Modelle war so groß, daß sie vor allem für uns Österreicher, die wir doch knapp aus dem ärgsten Elend gestiegen sind, verwirrend wirkten. Wir können uns kaum vorstellen, daß der Normalbürger, wie es in anderen Ländern der Fall sein soll, in den Besitz eines solchen Wagens kommen kann. Bei uns herrschen in dieser Hinsicht noch recht rückständige Begriffe. Wir verbinden mit dem Besitz eines Autos immer noch Luxus oder Argeres, wenn das Auto nicht zur Ausübung des Berufes, z. B. eines Arztes, Tierarztes, Reisenden usw. dient. Daß ein Personenwagen zu den natürlichen Bedürfnissen des Lebens gehört, wie der Besitz eines Fahrrades, eines Radios oder einer Nähmaschine, ist uns gänzlich fremd. Wir können daran erimmen, wie tief unser Lebensstandard im Vergleich zu vielen anderen Ländern noch ist. Es soll damit nicht gesagt sein, daß der Besitz eines Autos glücklich macht, daß damit oder dadurch der Lebensstandard begründet wird, jedoch sehen wir ein Maß angewendet, das wir noch lange nicht für uns gebrauchen können. Niemand wird heute schöne Kleidung als Luxus bezeichnen und niemand wird einen nett und ordentlich gekleideten Menschen mit scheelen Augen ansehen, während dies Personen gegenüber, die ein Privatauto besitzen, vielfach geschieht. Man will damit zum Ausdruck bringen, daß die Erwerbung eines Privatautos nicht immer mit einwandfrei erworbenen Mitteln erfolgt ist. Durch die Automobilausstellung in Wien wurde uns aber vom Ausland vor Augen geführt, daß dies zumindest dort nicht der Fall ist und daß man auch uns für ein Land hält, in welchem für Autos Absatz zu finden ist. In dieser Tatsache ist ein Widerspruch zu den landläufigen Ansichten über Autobesitz und Gebrauch, der sich vor allem dann wandeln wird, wenn der Gesamtlebensstandard sich stärker hebt. Es ist von einem gewissen Gesichtspunkt aus begründlich, wenn der Besitz teurer Auslandsautos kritisch betrachtet wird, weil man mit Recht fragt, woher die zum Ankauf nötigen Devisen kommen und warum wir noch immer keine Inlanderzeugung von Personenkraftwagen besitzen, da doch Steyr sicher leistungsfähig wäre. Schließlich waren unsere Alpenwagen doch für unser Land die besten. Ob unsere Konkurrenzfähigkeit am Weltmarkt wieder herzustellen sein wird, ist fraglich. Jedenfalls ist es erfreulich, daß die Lastkraftwagen- und Traktorenerzeugung erfolgreich bestehen konnte. Sieht man in der Veranstaltung der Internationalen Automobilausstellung eine wohlwollende Förderungsabsicht der obersten Stellen, so sind im Gegensatz und Widerspruch hierzu verschiedene Maßnahmen, die von der Wirtschaft entschieden abgelehnt werden. Da ist in erster Linie die Erhöhung der Mineralölabgabe, die alle gleichmäßig trifft und besonders vom Kraftfahrzeug bekämpft wird, die geplante Luxussteuer und der hohe Einfuhrzoll für Autos. Durch die letzten Maßnahmen wird erneut dem Privatautobesitz das Odium aufgedrückt, von dem ein fortschrittliches Land frei sein soll. Ein Widerspruch ist auch in den Bestrebungen zu ersehen, die die kaum erreichte Freiheit der Wirtschaft wieder schmälern wollen. Sie laufen darauf hinaus, für verschiedene Produkte einen Konsumzwang einzuführen. So wird erzwungen, — und das betrifft wiederum das Kraftfahrzeugwesen — den stockenden Absatz von Spiritus, dessen Produktion in den letzten Jahren mit der steigenden Zelluloseerzeugung außerordentlich gestiegen ist, durch Beimischung zu Benzin zu beleben. Auch wird an einen Beimischungszwang inländischer Braunkohle zu Steinkohle gedacht, da die erstere infolge ihrer minderen Qualität nur sehr schleppend abgesetzt werden kann. Es ist vom gesamtwirtschaftlichen Standpunkt sehr zweifelhaft, ob sich die Verbraucher einen Konsum aufzwingen lassen, der ihren Interessen zuwiderläuft und einer Versteigerung der normalen Friedenswirtschaft gleichkommt, die heute nicht mehr zu rechtfertigen ist. Widersprüche dieser verschiedensten

## Die Wirtschaft protestiert gegen die Luxussteuer

Dieser Tage sprach eine Delegation führender Persönlichkeiten der Wirtschaft beim Finanzminister Dr. Margaretha vor, um gegen die Luxussteuer (Sonderabgabe vom Umsatz minder lebenswichtiger Waren) zu protestieren. Die Vertreter des Handels, der Industrie und des Gewerbes erklärten dem Finanzminister, daß sie den Referentenentwurf zur Gänze ablehnen, weil er für den Bereich der gesamten gewerblichen Wirtschaft, darüber hinaus aber auch für weiteste Kreise der österreichischen Bevölkerung die ungünstigsten Folgen zeitigen müßte. Die Liste jener Waren, die mit einer 15prozentigen Abgabe belastet werden sollen, sei so groß, daß von einer Luxussteuer nicht mehr gesprochen werden kann. Durch diese Steuer würde die in den letzten Monaten von der gesamten Bevölkerung mit Genugtuung aufgenommene Preissenkung in ihr Gegenteil verkehrt werden,

diese Steuer dazu führen, daß die Ausfuhr von Fertigwaren, die allein volkswirtschaftlich wertvoll ist, gegenüber dem Export von Rohstoffen oder Halbfertigwaren und Massenartikel noch stärker zurückgedrängt und der unsichtbare Export — der Verkauf im Inland an Ausländer — erschlagen wird. Ist diese Tatsache angesichts unseres völlig unzureichenden Ausfuhrvolumens alarmierend genug, so beinhaltet sie auch eine schwere Ungerechtigkeit gegenüber jenen Arbeitern und Angestellten, die durch ihre Geschicklichkeit und ihren Fleiß das österreichische Geschmacks- und Qualitätserzeugnis auf den Weltmärkten zur Anerkennung geführt haben.

Die Delegation hat weiter darauf hingewiesen, daß der zu erwartende Ertrag dieser Steuer gering sein muß, weil durch ihre bloße Einführung der Umsatz dieser Artikel stark zurückgehen wird.

## Lieber Besuch aus Wien!

Unsere Stadt hat wie in Erwartung der Pfingstfeiertage das festliche Blütenkleid ihrer vielen Bäume angelegt. Sendet der Himmel schönes Wetter, dann gilt ein besonders freundlicher Empfangsgruß einer Gästeschar, die „auf Flügeln des Gesanges“ hierhergetragen wird: dem Männergesangsverein der Oberösterreicher in Wien, der sich erfreulicherweise zu Besuch angesagt hat. Samstag den 27. Mai 1950 um 17 Uhr werden die ankommenden Gäste vom Bahnhof abgeholt; ein Festkommers bei Intühr soll sich anschließen und die Stimmen der Gäste mit denen unseres heimischen Männergesangsvereines in herzlichen Zusammenklang vereinen. Einer noch verstärkten und vertieften Geselligkeit gehört dann der Abend des Pfingstsonntags, des 28. Mai. Um 20.30 Uhr beginnt das gemeinsame Chorkonzert beider Vereine im Inführsaal, dessen künstlerische Leitung den Chorleitern Ludwig Floimayr, Wien, und Hermann Brait, Waidhofen a. Y., anvertraut ist. Am Flügel begleitet Ludwig Mayer, Wien. Außerdem wirkt noch das Hausorchester des Männergesangsvereines Waidhofen a. d. Ybbs unter Chordirektor Karl Steger mit; die Gäste bereichern die Darbietungen noch durch die Mitwirkung des Tenors Franz Daßler und des heiteren „Capriccio“-Quartetts ihres Gesangsvereines, am Flügel Ludwig Floimayr.

Das musiktreudige Waidhofen heißt die lieben Gäste, die es ja in mancher Hinsicht als engere Landsleute betrachten darf, aus ganzem Herzen willkommen. Möge gemeinsames Dienen und Warten am schönen heimischen Lied in Gästen und Ansässigen, die es in dauernder Freundschaft verbinden wird, die wahre, rechte Freude wachrufen, von der der Dichter sagen durfte:

„Alle Menschen werden Brüder  
wo dein sanfter Flügel weilt!“

schwere Umsatzrückschläge eintreten und die betroffenen Branchen gezwungen werden, einen Teil ihrer Angestellten abzubauen. Dies ist um so bedauerlicher, als es sich bei den besteuerten Waren vornehmlich auch um qualitativ hochwertige und traditionelle österreichische Exportartikel, wie Erzeugnisse der Wiener Mode, Spitzen, Stickereien und Kunstblumen, Lederwaren, Koffer und Taschen, verschiedene Kunst- und Einrichtungsgegenstände handelt, denen mit der Zerstörung des Inlandsmarktes auch der Export unmöglich gemacht wird. Denn jede Ausfuhr ist auf einen

Art, die einesteils in der Mentalität unserer Bevölkerung liegen, die noch immer in den gebräuchlichen Kultur- oder Zivilisationsgütern einen abträglichen Luxus erblickt, und der Haltung unserer obersten Stellen, die einesteils fördernd auftreten, andernteils aber stark hemmende Maßnahmen durchführen oder planen, treten bei uns noch immer auf und vertreten, daß wir von normalen Verhältnissen noch weit entfernt sind. E. P.

Andererseits würde der Einhebungsapparat allein 4 bis 5 Millionen Schilling kosten und weitere Verwaltungseinrichtungen notwendig machen. Die Abgabe befunktionierenden Inlandsmarkt angewiesenen. Handelspolitisch gesehen, müßte lastet aber auch das primitivste Kulturbedürfnis jedes österreichischen Staatsbürgers, wenn Schokolade, Bohnenkaffee, Photoapparate und Filmmaterial, Radiogeräte und Klaviere, ja selbst die zur Körperpflege notwendigen Haar- und Kölnischwasser oder Lippenstifte in der umfangreichen Liste der zu besteuerten Waren figurieren.

Die gewerbliche Wirtschaft hat sich keineswegs der Notwendigkeit der Nachziehung der Beamtgehälter verschlossen, sie steht aber auf dem Standpunkt, daß durch Nachziehverfahren das offene Problem der Verwaltungsreform keineswegs gelöst werden kann. Sie ist vielmehr der Ansicht, daß eine weitere Verschleppung dieser Frage neue Schwierigkeiten, Probleme und Krisen aufwerfen wird, die für die Konsolidierung der Wirtschaft ein ernstes Hindernis bilden.

## Der Probestau bei Großbraming beendet

Vor kurzem wurde beim Ennskraftwerk Großbraming der Probestau beendet. Da keine Zwischenfälle zu verzeichnen waren, ist der Stau endgültig. Der erste Maschinensatz wird in der zweiten Hälfte Juni probeweise in Betrieb genommen werden. Das mit zwei Maschinensätzen zu je 27.000 kW und einem mittleren Arbeitsvermögen von 243 Millionen kWh jährlich größte Kraftwerk an der Enns wird im nächsten Winter zur Hälfte fertig und in die Stromversorgung eingeschaltet sein.

## Millionenschaden durch Unwetter über Admont

Über das Gebiet von Admont und Umgebung ging Montag abends ein schwerer Wolkenbruch nieder. Die ausgetretenen Gebirgsbäche richteten im Stadtgebiet von Admont, das unter Wasser gesetzt wurde, sowie in der Umgebung großen Schaden an. Der Sachschaden wird auf rund eine Million Schilling geschätzt. Die Bahnstrecke nächst dem Admonter Bahnhof sowie bei Krumau und Aigen wurde durch Erdrutsche bzw. durch die Wassermassen vermurt. Den Freiw. Feuerwehren, den Bahnbediensteten und der Bevölkerung gelang es, die Strecke am Dienstag wieder freizumachen. Blitze schlugen während des furchtbaren Gewitters in zehn Bäume ein, die sofort Feuer fingen und wie riesige Fackeln den verzweifelten Kampf gegen die heranflutenden Wassermassen gespenstisch beleuchteten. Zur gleichen Zeit ging über dem Alpengebiet des Dürnschöberls ein schweres Gewitter mit Hagelschlag nieder. Die reißenden Gebirgsbäche ergossen sich in die Straßen mehrerer Ortschaften, rissen eine Brücke über den Löffelmacherbach weg und überschwemmten Fahrwege und Felder.

## Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

### Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Vom Standesamt. Geburt: Am 16. ds. ein Mädchen Ilse der Eltern Leopold und Irma Stadler, Maschinenschlosser, Waidhofen, Redtenbachstraße 2. — Todesfälle: Am 21. d. Anna Leitner, Haushalt, Windhag, Siedlung Reitberg 144, 56 Jahre alt. Am 21. ds. Engelbert Kronsteiner, Pensionist, Waidhofen-Land, 3. Wirtsrotte 21, 61 Jahre alt.

Marianische Woche in der Stadtpfarrkirche. Zum Abschluß des Maimonats und aus Anlaß des 700-Jahr-Jubiläums der Andacht zur Muttergottes vom Berge Karmel, der unsere Frauensäule und die Marienkapelle in der Stadtpfarrkirche geweiht ist, spricht vom 25. bis 31. Mai der Schriftleiter P. Franziskus, Karmeliterordenspriester aus Linz, täglich um 19.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche; anschließend ist jeweils Maiandacht. Am 31. Mai findet abends eine Lichterprozession zur Frauensäule statt, die mit der Weihe an Maria endet. Zu recht zahlreicher Beteiligung an den Predigten und an der Huldigungsprozession am 31. Mai abends werden alle Katholiken von Stadt und Land Waidhofen herzlich eingeladen.

Evang. Gottesdienst am Pfingstsonntag den 28. Mai um 9 Uhr vormittags mit Feiern des hl. Abendmahles im Betsaal, Hoher Markt 26.

Ärztlicher Sonntagsdienst. Pfingstsonntag den 28. ds.: Dr. Franz A mann, Pfingstmontag den 29. ds.: Dr. Karl Fritsch.

Heimkehrer. Dieser Tage ist der hiesige Vertreter der Singer-Nähmaschinen-AG. Karl Kirchberger aus jugoslawischer Kriegsgefangenschaft heimgekehrt. Wir begrüßen ihn herzlich in der Heimat!

Konstituierende Gemeinderatssitzung. Für Donnerstag den 25. ds. um 18.30 Uhr war die erste öffentliche Gemeinderatssitzung des neugewählten Gemeinderates anberaumt. Auf der Tagesordnung stand 1. die Wahl des Bürgermeisters, 2. Wahl der Vizebürgermeister, 3. Wahl der Stadträte. Wie wir erfahren haben, wurde über die Besetzung der vorgenannten Stellen eine Parteienvereinbarung zwischen der ÖVP. und SPÖ. getroffen, so daß keine Überraschun-

gen zu erwarten waren. Da die Sitzung stattfand, als unser Blatt bereits gedruckt war, werden wir hierüber erst in nächster Nummer eingehender berichten.

**Veränderungen im Postdienst.** Der hier seit 1945 wirkende Postamtsvorstand Oberinspektor Rudolf Wudy hat am 22. ds. die Postamtsleitung an seinen Nachfolger, Inspektor Josef Weinfurter aus Haag, übergeben. Die Abschiedsfeier des bisherigen und die Begrüßung des neuen Amtsvorstandes wurde durch eine Ansprache des Postoberkommissärs Dr. Vavra von der Postdirektion Wien eingeleitet, der das verdienstvolle Wirken des scheidenden Vorstandes hervorhob und ihm den Dank der Postverwaltung aussprach. Nach einleitenden Worten des neuen Vorstandes ergriff der Obmann des Vertrauensmännerausschusses Franz Ranftl das Wort, um im Namen des Personals von Oberinspektor Wudy herzlich Abschied zu nehmen und ihm für sein personalfreundliches Verhalten zu danken. Nach den Ausführungen Ranftls, die vom Personal mit Beifall aufgenommen wurden, dankte der scheidende Vorstand dem Personal für die treue Mitarbeit, ohne die die erzielten Erfolge nicht erreichbar gewesen wären.

**Beflaggung.** Anlässlich des Sängertreffens zu Pfingsten und des Zimmererjahrtages werden die Hausbesitzer von Bürgermeister ersucht, vom Samstag den 27. bis Montag den 29. ds. abends zu beflaggen.

**Turmbasen.** Am Pfingstsonntag den 28. ds. um 11 Uhr vormittags findet wie alljährlich das traditionelle Turmbasen vom Stadtturm statt.

**Todesfall.** Am 18. ds. ist nach schwerem Leiden Fr. Josefine Hellmayr, Post-Oberrevident i. R., im 54. Lebensjahre gestorben. Fr. Hellmayr war fast ihre ganze Dienstzeit dem hiesigen Postamt zugeteilt und war meist im Telephondienst, die letzten Jahre als Aufsicht tätig und erfreute sich wegen ihres stets heiteren, liebenswürdigen Wesens stets großer Beliebtheit. Sie konnte nur ganz kurze Zeit ihren Ruhestand genießen. An ihrem Begräbnis beteiligten sich zahlreiche Leidtragende, besonders viele Angestellte des hiesigen Postamtes mit Vorstand Wudy. R. I. P.

**Sport zu Pfingsten.** Unsere hiesigen Sportvereine, die Union und der WSK., haben sich für Pfingsten zu einer gemeinsamen Veranstaltung zusammengedungen und warten, wie aus den Plakaten ersichtlich, mit einem hübschen und interessanten Sportprogramm auf, welches sicher viele Sportanhänger in das Waidhofener Alpenstadion locken wird. In einem Fußballturnier nach dem Punktesystem treffen sich am ersten Tage die derzeit in guter Form befindliche Böhler-Elf mit einem jungen Wiener Klub, „Orop“, verstärkt allerdings mit Behonek (Oberlaa) und Sigmund (FC Wien), ferners der WSK. mit dem Polizeisportverein Linz-Urfahr. Das Fußballturnier umrahmt die Union mit Handballspielen der Damen und Herren gegen Neulengbach. Der Pfingstmontag bringt dann die äußerst spielstarken Eggenburger, ebenfalls wie am Vortage mit einer Damen- und Herrenelf. An beiden Vormittagen spielen die Reservisten und Junioren der Fußballer sowie die Reserve der Handballer. Die Eintrittspreise betragen 3 Schilling (Ganztagessitzplätze), gewiß kein großer Betrag für insgesamt vier Spiele am Nachmittag allein.

Rentner, Arbeitslose und Kinder haben bloß 1 Schilling zu bezahlen. „Gratisblitzer“ werden bei dieser Veranstaltung keinesfalls geduldet und diese Leute, viele davon sind ja nun schon „Gratisstammgäste“, müssen doch endlich einsehen, daß ein derartiges Sportprogramm viel Geld kostet, die Waidhofener Sportvereine erwarten somit zu Pfingsten volle Sektoren und eine „anhanglose“ Stadionumzäunung.

**Jahreshauptversammlung der österr-sowjetischen Gesellschaft.** Die Zweigstelle Waidhofen a. Y. der österreichisch-sowjetischen Gesellschaft hält am 31. Mai um 19.30 Uhr bei Hierhammer ihre Jahreshauptversammlung ab. Hiezu ladet sie höflichst alle ihre Mitglieder und Freunde aus Waidhofen und Umgebung ein. Referent aus Wien.

**Pfadfindergruppe Waidhofen a. Y. — Gartenkonzert.** Wie alljährlich, findet auch heuer wieder unser traditionelles Gartenkonzert am Donnerstag den 8. Juni (Fronleichnamstag), bei Schlechtwetter am Sonntag den 18. Juni, im Gasthausgarten Üblacker-Wurm statt. Kapelle Mik Großauer. Beginn  $\frac{1}{3}$  3 Uhr nachmittags. Elternschaft, Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen. Der eventuelle Reinertrag wird ausschließlich für das Sommerferienlager (Landeskorpulager Schloß Liechtenstein bei Mödling) verwendet. Vorverkaufskarten bei den Pfadfinderführern und den Mitgliedern des Aufsichtsrates.

**TVN. Waidhofen a. Y. — Sonderfahrt nach Hallstatt.** Für die am Donnerstag den 8. Juni (Fronleichnam) vorgesehene Fahrt nach Hallstatt sind bis 31. Mai noch Karten bei Hans Hörzelberger, Hans Gindl und Konsumgenossenschaft Waidhofen zu bekommen.

**Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs. — Bunter Abend am 18. Mai 1950.** Am Veranstaltungsabend herrschte gleich vor Beginn der Darbietungen geschäftiges Treiben in den Wandelgängen des Hotels Inführ und die Besucher wurden gleich zu Beginn des Abends nicht enttäuscht. Die einleitenden Worte des Gewerkschaftsfunktionärs zeigten auf, daß die Gewerkschaftsbewegung in Österreich die unsterbliche österreichische Kultur hochhält und damit sorgt, daß die Arbeiter und Angestellten daraus ihre Kraft für den Alltag schöpfen. Die reizende Ansagerin Paula Zitny brachte mit ihrem fröhlichen Geplauder bald die gewisse ungebundene fröhliche Stimmung unter die Zuhörer. Das Opernstudio der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten zeigte in ihrem Operettenquerschnitt „Ein Abend bei Edmund Eysler“ hohes Können und ehrte zugleich den erst vor kurzem verschiedenen Meister der Wiener Operette. Damit war sozusagen die Einleitung gegeben für die Devisen des Abends „Lachen und Frohsinn“ und wurde sogleich fortgesetzt mit dem Schnellzeichner Karl Liko, der viel belacht wurde. Die Wiener Attraktion von heute, Thiel und Graf, das lustige Stimmungsduo, brachten dann einiges aus ihrem großen Programm und es wurde allgemein bedauert, daß sie nicht noch mehr zum Besten gegeben haben. In bunter Folge kamen nun nach vortragenen Chansons von Paula Zitny die Schmelzer Spatzen, welche Wiener Musik zu dritt brachten, die Jodlerin Tichy von Radio Wien mit schönen Darbietungen, der Stern des Wiener Kabarets Hanne Renz, welche eigene Kompositionen moderner Musik, viel mit Beifall bedacht, vortrug. Das heitere Mandl-Quartett fand bereits eine bis auf das Zwerchfell erschüt-

terte heitere Besucherschar und es bedurfte nur einer Darbietung dieser Programmnummer, um Lachen und Frohsinn in gesteigertem Maß zu erleben. Mit Beifallstürmen bedacht und unter dröhnendem Gelächter ging dieser schöne Abend leider allzu früh zu Ende, obwohl er bereits über zwei Stunden gedauert hatte. Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs, hat damit vor aller Öffentlichkeit unter Beweis gestellt, daß sie sich einreicht in das Bestreben der übrigen Gewerkschaften, welche vereint österreichische Kultur und Frohsinn an alle Bevölkerungsschichten vermitteln.

**SPÖ-Muttertagsfeier.** Das Frauenkomitee der SPÖ-Lokalorganisation Waidhofen hat ihre Mitglieder am 21. ds. zu einer schlichten, aber eindrucksvollen Feier in das Parteiheim Werner geladen. Die Postschrammeln erfreuten die zahlreichen Besucher mit musikalischen Vorträgen, eine Kindersinggruppe fand mit ihren netten Darbietungen ungeteilten Beifall. Die alte Freundin der Ybbstaler Arbeiterschaft, die Genossin Lutz aus St. Valentin, schilderte in einem trefflichen Referat die Stellung der Frau im Wandel der Zeiten. Besondere Ehrungen wurden den Frauen Durst und Lewald zuteil, die ein Leben lang der Partei in Treue verbunden sind. Bei einer gemütlichen Jause verbrachten die Frauen und Mütter anschließend an die offizielle Feier noch einige frohe Stunden.

**Mietervereinigung — Hauptversammlung.** Die Lokalorganisation der Mietervereinigung Waidhofen a. d. Ybbs hielt am 21. ds. ihre diesjährige Hauptversammlung im Gasthof Hierhammer ab. Nach Erstattung des Organisationsberichtes wurde der Vorstand des Vereines gewählt, welcher von einem von der Versammlung selbst bestimmten Wahlkomitee vorgeschlagen wurde. Ihm gehören an: Ludwig Kisch, Josef Griesenberger, Rudolf Bock, Kniewasser, Frau Perzl, Redl, Ing. Frieb und Ranftl. Im Zusammenhang mit der Wahl wurde darauf verwiesen, daß die vom ehemaligen Obmann Fallmann versuchte Umbildung in den unter kommunistischem Einfluß stehenden „Österr. Mieterschutzverein“ von der Behörde nicht genehmigt wurde, da die im Statut vorgesehenen Bestimmungen nicht eingehalten wurden. Landesobmann Johann Zipper erstattete hierauf einen aufschlußreichen Bericht über „Der Mieterschutz und die Forderungen der Hausbesitzer“. Diesem war zu entnehmen, daß die Mietervereinigung Österreichs, obwohl selbst überparteilich, doch alle bisherigen Erfolge der zielbewußten Politik der sozialistischen Partei im Parlament zu danken hat. Der von den Kommunisten und Fallmann unterstützte Mieterschutzverein beschränkt seine Tätigkeit nur auf Forderungen, die sich in nichts auflösen, wenn es gilt, diese in die Tat umzusetzen. Die Ausführungen des Referenten wurden von der Versammlung zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Arbeiter-Radfahrverein.** Am Pfingstsonntag den 28. ds. veranstaltet der Verein eine Fahrt ins Ybbstal über Hollenstein-Hof-Lassing und zurück. Am 11. Juni eine Fahrt zu den Ennskraftwerken bei Großraming und am 9. Juli eine Autofahrt nach Gmunden. Näheres im Anzeigenteil des Blattes.

**ASKÖ-Sportwettag 1950.** Am 21. ds. fand in Waidhofen a. d. Ybbs der diesjährige Sportwettag des ASKÖ statt. Am Samstag den 20. ds. wurden ab 14 Uhr

im Saale des Gasthauses Fuchsbauer die Tischtenniswettkämpfe durchgeführt. Bei den Einzel- und Mannschaftsbewerben sicherte sich die SJ. Waidhofen die ersten Plätze. Anschließend an die Tischtenniswettkämpfe fand ein Schauturnen statt. Diese Veranstaltung wurde mit Reifentübungen und Volkstänzen der Frauen begonnen. Das Pferd- und Barrenturnen der Frauen zeigte, daß auch diese beachtliche turnerische Leistungen erzielen können. Für Humor und Unterhaltung sorgten die „Komischen Freiübungen“ der Amstettner Turner. Sehr gute Leistungen brachte das Männerturnen am Kasten und Barren. Das Hammerschwingen der Amstettner Männerriege fügte sich würdig in den Rahmen des Programmes ein. Zum Abschluß führte eine Amstettner Frauenriege einen wunderschönen Brunnenreigen auf. Damit waren die turnerischen Vorführungen beendet und jung und alt amüsierte sich beim Tanz. Der Sonntag brachte ein umfangreiches Programm vieler Sportarten. Bereits um 8 Uhr begannen die Faustballer mit der Austragung der ASKÖ-Meisterschaften für Niederösterreich, Gruppe West. Sieben Mannschaften spielten um diesen Titel, den die erste Mannschaft von Böheimkirchen im Endspiel gegen Amstetten I errang. Neben diesen Faustballspielen lieferten die Leichtathleten harte Kämpfe. Besonders die Jugend war mit Eifer bei der Sache. So erreichte ein kaum 14jähriger beim Weitsprung eine hervorragende Leistung von 4,42 Meter. Schon am Vormittag trugen die Handballerinnen von KSV. Böhler ein Wettspiel gegen ATUS. St. Pölten aus, das sie 3:1 gewannen. Nachmittags gab es weitere zwei Handballspiele, wobei besonders das Spiel der Reservemannschaften zwischen KSV. Böhler und ATUS. St. Pölten, welches erstere überlegen mit 21:4 gewannen, gefiel. Beim Hauptspiel enttäuschte die Mannschaft des KSV. Böhler, da sie 5:9 verlor. Erstmals waren bei diesem Sportwettag die Radfahrer im Vordergrund. Das erste Rennen über 2000 m (5 Runden) brachte Spannung und zeigte, daß sich auch bei uns der Radsport behaupten würde. Ein Langsamfahrer mit allerlei Hindernissen brachte außer der Geschicklichkeit der Fahrer Humor für das Publikum. Als Hauptpunkt stand ein Bahnrennen über 10.000 m (25 Runden) auf dem Programm. Für alle fünf Runden war eine Wertung angesetzt, die stets einen erbitterten Kampf zwischen den Führenden brachte. Leider kam kurz vor Ende des Rennens ein aussichtsreicher Fahrer schwer zu Sturz und schied dadurch aus. Dieser Sportwettag zeigte dem Publikum eine Auswahl vieler schöner Sportarten, die meist im Hintergrunde des Sportgeschehens stehen. Das Ziel des Sportwettages besteht vor allem darin, dem Nichtsportbetreibenden zu zeigen, daß es für ihn viele Sportarten gibt, die er betreiben könnte. Nicht immer Höchstleistung führt zum Ziel, sondern der wahre Zweck des Sportes liegt in der Körpererleichterung der breiten Masse. Das ASKÖ-Ortskartell Waidhofen a. d. Ybbs hofft, diesen Zweck damit erfüllt zu haben und wünscht bei den nächsten Sportveranstaltungen noch mehr Aktive am Werk zu sehen. Nachfolgend die einzelnen Ergebnisse: ASKÖ-Bezirksmeisterschaften in Leichtathletik 1950; Jugendklasse, weibl.: Weitsprung: 1. Edeltraut Tatzreiter, Waidhofen, 2,60 m; 2. Inge Molterer, Waidhofen, 2,47 m. Schlagballweitwurf: 1. Inge Molterer, Waidhofen, 26,70 m; 2. Edel-

## Aus dem Tagebuch des Waidhofener Bürgers F. M. Reichenau

1812/13

(In der Originalschreibweise)

1. Fortsetzung

1. Jänner 1813: Heute erhielten wir mehrere Glückwunschkarten, auch eines vom Amtsschreiber Adolph Schmitt von Zell mit der Inschrift:

Mein Schwager Mich. v. Reichenau  
Hat meinen Gusto im Mädchenbau,  
Es schmilzet ihm schier vor Liebesgier  
Das Herz im Leib beim Blutzerbür,  
6. Jänner: 2. Primiz des Weltpriesters  
Andreas Baumann.

1. Feber: Heute, am Maria Reinigungstage, da ein sehr windiger Tag war, ließ ich meine Aolsharfe unter Anwesenheit vieler Zuhörer zu ihrem größten Vergnügen hören.

8. Feber: Heute las ich in der Wr. Zeitung unter dem Artikel Weimar, daß der große Dichter Wieland im 81. Jahr gestorben ist.

16. Feber: Hatten wir Bözlschützen unseren Ball.

25. Feber: ... und abends war bis 12 Uhr Kinderball.

19. April: ... wir im Stadtturm das neu angeschaffte Sprachrohr, welches der Magistrat in Steyr von dem Thurmwächter Stockinger angeschafft, gesehen haben, selbes kam am 9. ds. im Thurm... selbes dient dazu, wenn Feuer ist, das der Thurmwächter mittels diesem vom Thurm herab dem Volke sagen kann...

21. April: ... Heute gingen ich und... in den Herzenberger Hammer. Wir fanden da, daß Sensen gemacht werden, welche nicht von der Sensen Comp. befrümt waren, sondern, daß solche der Meister unter der Hand verkaufe. ... gingen wir zu Hohenwarther, allwo man im Hofe vielen Menschen einen Bären zeigte, er wurde in unser Schloß geführt, war von ungeheurer, seltener Größe und wurde in Göstling von zwei Schützen durch sechs Schüsse erlegt,

man spürte ihn darin und in der Gegend umher schon durch sechs Jahre. Er war allerdings eine seltene Erscheinung in unserer Nachbarschaft.

29. April: ... der hiesige Steinbruchverwalter Heuschöber unterrichtete seit einigen Jahren hiesige Bürgersöhne in Zeichnen und Geometrie. Heute hielt er eine öffentl. Prüfung mit seinen 9 Zöglingen, worunter gehören mein Bruder Georg, Koller, Frieb Gottfried und Adam, vor mehreren Honorationen. Der Kollersche machte eine Anrede vor der Prüfung, Frieb Gottfried nach derselben. Die Prüfung fiel zur Zufriedenheit aller Anwesenden sehr gut aus.

3. Mai, an einem sehr heiteren Abend als am Vortage des Namensfestes des Hr. Bürgermeisters Florian Frieb machte ihm die Musikbande türkische Musik.

4. Mai: Der Flötenvirtuos Josef Wolfram, ein 14jähriger Jüngling, hält hier ein Konzert ab.

10. Mai: ... da die Frau Mutter das mittlere der sogenannten drei Häusel erkaufte hatte, welches sie zu einem öffentlichen Bad verwenden wird, wozu sie vom Magistrat auf ihr Einkommen und Bittschrift die förmliche ausschließliche Bewilligung erhielt, so war sie...

11. Mai, als ich mit Theres (Doppler) vom Mayerhof herausging und allein mit ihr war, versicherte ich sie offenherzig, daß, wenn ich nicht mit Susi im Verhältnis wäre, die ich nicht mehr aufheben kann, ich sie sonst vor allen anderen Mädchen vorziehen und heiraten würde. Sie antwortete mir hierauf mit niederschlagenden Kopf schweigend...

27. Mai: Heute als am Christi Himmelfahrtstag nach dem Gottesdienste produzierte sich bei der Frau Säule die Gesellschaft der Seiltänzer zum letztenmal. Mit Vergnügen bemerkte ich als eine Seltenheit unter derlei Leuten, daß Hr. Löbeberg sowohl das erstmal als ich ihn sah, als auch jetzt sobald er sich auf das Seil geschwungen hatte, sich jederzeit andächtig vor allen Zusehern mit dem Kreuze bezeichnete.

17. Juni: ... Heute früh sollte die an diesem Fronleichnamstage gewöhnlich jährliche öffentliche Prozession vor sich gehen,

allein, es regnete so stark und anhaltend, so wie die ganze verflossene Nacht, daß man solche in der Kirche (dies ist das erstmal in meinem Leben) abhalten mußte.

30. Juni: Heute schickte Frau Mutter vor mir verfaßte und geschriebene Aratihsiment (?) in die ersten hiesigen Häuser, worin sie anzeigte, daß morgen die zwei fertigen Badkabinen zum Baden eröffnet werden.

1. Juli: ... Heute wurde 7 Uhr früh das Badhaus eröffnet... vormittags badete niemand und nachmittags eröffnete und badete am ersten vorderen Kabinett Frau Syndikusin Paumgarten und in daranstoßenden Frau Leuthnerin Eisenhändlerin allhier. Gegen Abend wurde bei der Ybbs auf den errichteten Tisch gedeckt und gefauset. Die Getränke bestanden in unseren alten österreichischen Wein und Bier und die erste Deckung der Speisen in zwei Schüsseln bacherne Hendeln, 2 Schüsseln Habl (Haupt-)Salat und oben und unten in kalten geräucherte aufgeschnittenen Zungen und Schunken. Sobald dieses gegessen war, wurde aufgetragen, in der Mitte gespritzte Butter, rechts und links Rettig, Konfekt und gelbe und rote Pelzkirschen. Die Gäste waren... gegen 9 Uhr wurde aufgebrochen und in das Haus hinaufgegangen, wo nochmals mit Weintrinken das Badhaus eingeweiht wurde. Dann gingen alle recht lustig und vergnügt und unter Jubel mit kleinen Räuschchen in den Steinger Garten, welcher wieder beleuchtet war...

17. Juli: ... Heute abends kam hieher zur Revue bestimmte General mit einem Obersten an...

18. Juli: ... Heute stellten sich hier vier anwesenden Landwehrebataillons en front in der oberen Stadt auf. Der General besichtigte solche, dann zogen sämtliche Compagnien in die Kirche...

19. Juli: ... heute war das ganze Landwehr Bataillon und die Offiziers und der General bei Regenwetter auf der hiesigen Schießstatt versammelt, hier wurde ihnen dann die Fahne ausgeteilt und der Schwur geleistet.

25. Juli: ... Heute am Vortage der Frau Mutter ihrem Namensfeste schlug ich mit

Beihilfe eines Hausknechtes die Pflöcke und Latten zu den heute der Mutter und allen Nanetten zu Ehren abzubrennenden Feuerwerks; ich übernahm und bestellte durch meinen Bruder Adam in Wien die Erdstücke und die Luftstücke von Stouber. Abends um 8 Uhr war alles gerichtet. ... 3 Signalschüsse mit Böller erfolgten... es sammelte sich eine ungeheure Menge Zuseher. Wir brannten die Feuerwerksstücke in folgender Ordnung ab. (Es folgten über 30 Raketen, u. a. Schlangenraketen, Feuerräder, Sternraketen usw.). Während der Abbrennung wurde ein großes Transparent sichtbar, welches schwarz war und die Buchstaben gelb, es war mit 42 Wachskerzen beleuchtet und stand darauf „Vivat Anna!“ Dieses Transparent war eine gute Viertelstunde beleuchtet... Das Ganze war von Grienschachner verfertigt... während der Abbrennung erfolgte ein allgemeines Klatschen.

28. Juli: ... auch war heute die Verlobung und Ehrentag der Fräulein Helene v. Dreger, Schwester des hiesigen Dechants, mit Herrn Baron Peter von Bocksteiner in der hiesigen Pfarrkirche Kapelle, Der Braut Bruder kopulierte solche...

(Fortsetzung folgt.)

### Der Weg zum Himmel ist schmal

Im Kontrolleur-Gang der Wiener Hofburg, wo Kaiser Josef II. Bittsteller empfing, tauchte einmal eine Dame in so umfangreichem Reifrock auf, daß ihr alles weit im Umkreis Platz machen mußte. Josef II. war über Pomp und Anmaßung dieser Bittstellerin gleich entrüstet und wies sie mit den Worten ab: „Madame, zum Himmel führt nur ein Weg und der ist schmal. Mit Ihrem Rock können Sie auf ihm nicht weiterkommen. Dies sage ich zu Ihrem Besten, Adieu!“

traut Tatzreiter, Waidhofen, 18.60 m. Jugendklasse, männl.: 60-m-Lauf: 1. Josef Figler, ATUS, Rosenau, 9.0 Sek.; 2. Rudolf Bachleitner, ATUS, Waidhofen, 9.5 Sek.; 3. Heribert Knoll, ATUS, Rosenau, 9.5 Sek. Weitsprung: 1. Josef Figler, ATUS, Rosenau, 4.42 m; 2. Karl Schreier, ATUS, Waidhofen, 3.92 m; 3. Rudolf Bachleitner, ATUS, Waidhofen, 3.82 m. Schlagballweitwurf: 1. Josef Figler, ATUS, Rosenau, 57.75 Meter; 2. Bruno Neunteubl, ATUS, Waidhofen, 49.24 m; 3. Karl Kranzl, ATUS, Rosenau, 48.65 m. Frauenklassen: 60-m-Lauf: Allgemeine Klasse: 1. Erika Strasser, ATUS, Waidhofen, 9.1 Sek. 2. Hilde Bruckner, ATUS, Rosenau, 9.1 Sek.; 3. Erna Abfalter, ATUS, Amstetten, 9.9 Sek. Altersklasse: 1. Maria Eschenauer, ATUS, Waidhofen, 10.3 Sek.; 2. Julie Tatzreiter, ATUS, Waidhofen, 11.0 Sek. 100-m-Lauf: 1. Erika Strasser, ATUS, Waidhofen, 14.8 Sek.; 2. Trude Gneiger, KSV, Böhler, 15.3 Sek.; 3. Progsch, KSV, Böhler, 15.4 Sek. Hochsprung: Allgemeine Klasse: 1. Hilde Bruckner, ATUS, Rosenau, 1.25 m; 2. Frieda Böck, KSV, Böhler, 1.15 m; 3. Erna Abfalter, ATUS, Amstetten, 1.05 m. Altersklasse: 1. Maria Eschenauer, ATUS, Waidhofen, 1.05 m. Weitsprung: Allgemeine Klasse 1. Hilde Bruckner, ATUS, Rosenau, 4.04 m; 2. Erika Strasser, ATUS, Waidhofen, 3.54 Meter; 3. Erna Abfalter, ATUS, Amstetten, 3.50 m. Altersklasse: 1. Maria Eschenauer, ATUS, Waidhofen, 3.25 m; 2. Julie Tatzreiter, ATUS, Waidhofen, 3.03 m. Kugelstoßen, Allgemeine Klasse: 1. Gertrude Großberger, ATUS, Waidhofen, 7.25 m; 2. Frieda Böck, KSV, Böhler, 6.65 m; 3. Erika Strasser, ATUS, Waidhofen, 6.60 m. Altersklasse: 1. Julie Tatzreiter, ATUS, Waidhofen, 6.20 m; 2. Maria Eschenauer, ATUS, Waidhofen, 5.55 m. Diskuswerfen: Allgem. Klasse: 1. Erika Strasser, ATUS, Waidhofen, 17.05 m. Männerklassen: 100-m-Lauf: Jugendklasse A: 1. Helmut Hofreiter, ATUS, Waidhofen, 11.8 Sek.; 2. Kurt Reiter, ATUS, Amstetten, 13.2 Sek.; 3. Alois Ladner, ATUS, Amstetten, 14.1 Sek. Allgemeine Klasse: 1. Richard Baumann, ATUS, Amstetten, 11.7 Sek.; 2. Ernst Sulzbacher, ATUS, Waidhofen, 11.8 Sek.; 3. Josef Wagner, KSV, Böhlerwerk, 12.9 Sek. 1500-m-Lauf: Jugendklasse A: 1. Kurt Reiter, ATUS, Amstetten, 5.07 Min. Allgemeine Klasse: 1. Richard Baumann, ATUS, Amstetten, 4.42 Min.; 2. Othmar Mader, ATUS, Amstetten, 5.39 Min. 5000-m-Lauf: Jugendklasse A: 1. Kurt Reiter, ATUS, Amstetten, 21.34.4 Min. Allgemeine Klasse: 1. Wehringer, ESV, St. Pölten, 17.58 Min.; 2. Othmar Mader, ATUS, Amstetten, 23.55.3 Min. Hochsprung, Jugendklasse A: 1. Helmut Hofreiter, ATUS, Waidhofen, 1.35 m; 2. Robert Gasselsdorfer, ATUS, Amstetten, 1.30 m. Allgemeine Klasse: 1. Josef Leitner, ATUS, Waidhofen, 1.45 m; 1. Josef Wagner, KSV, Böhlerwerk, 1.45 m; 1. R. Kerschbaumsteiner, ATUS, Waidhofen, 1.45 Meter. Altersklasse: 1. Franz Döberl, ATUS, Waidhofen, 1.30 m. Hochsprung, Jugendklasse A: 1. Helmut Hofreiter, ATUS, Waidhofen, 2.65 m; 2. Hermann Czermak, KSV, Böhlerwerk, 2.30 m. Allgem. Klasse: 1. Hugo Huber, ATUS, Rosenau, 2.95 m; 2. Josef Leitner, ATUS, Waidhofen; 2.65 Meter; 3. Erwin Kostron, ATUS, Böheimkirchen, 2.60 m. Altersklasse: 1. Franz Döberl, ATUS, Waidhofen, 2.30 m. Kugelstoßen, Jugendklasse A: 1. Hans Bachl, SJ, Waidhofen, 11.16 m; 2. Helmut Hofreiter, ATUS, Waidhofen, 10.73 m; 3. Alois Ladner, ATUS, Amstetten, 8.11 m. Allg. Klasse: 1. Rud. Kerschbaumsteiner, ATUS, Waidhofen, 10.07 m; 2. Werner Feigl, KSV, Böhlerwerk, 9.40 m; 3. Anton Schröding, KSV, Böhlerwerk, 9.31 m. Diskuswerfen, Jugendklasse A: 1. Helmut Hof-

### Rettet die Sonntagberger Kirche!

Am vergangenen Samstag wurde der Artikel aus dem „Ybbstaler Wochenblatt“, „Die Sonntagberger Kirche in Gefahr“ bei der Monatsversammlung der Sonntagberger Schuhplattler vorgelesen. Da die prachtvolle Kirche das Wahrzeichen des heimlichen Trachten- und Schuhplattlervereines ist, wurde von den Mitgliedern einstimmig beschlossen, das Menschenmögliche zu tun, daß dem Verfall der Sonntagberger Kirche Einhalt geboten wird.

Am 1. Oktober, zum „Michaeli-Kirtag“, findet ein großes Kirtafest mit vielen Belustigungen, Tanz- und volkstümlichen Vorführungen statt, wovon der Reingewinn restlos zur Wiederinstandsetzung der Kirche abgeliefert wird. Um die große Zeitspanne bis zum Fest auszunützen, verkaufen alle Vereinsmitglieder an Sonn- und Wochentagen Bausteine in Form von Karten, welche von der Kirchenleitung beige stellt wurden.

Wie sehr unser lieber, schöner Sonntagberg im ganzen Ybbstal und darüber hinaus in ganz Österreich geachtet ist, zeigt folgendes Beispiel: Einige Wallfahrer aus Wien und Leoben saßen während der Monatsversammlung auch im Gastzimmer.

Noch während der Debatte kamen Herr Hans Tschierne, Kaufmann aus Leoben, und Herr Univ.-Prof. Dr. A. J. Bodner aus Wien an unseren Tisch und spendeten ganz unaufgefordert und freudig je 50 S mit den Worten: „Wir möchten gerne den ersten Baustein zur Wiederinstandsetzung eures Sonntagberges legen.“ Mit großem Jubel dankten die Sonntagberger Schuhplattler für diese edle Tat. Wir glauben sicher, daß sich viele heimatliebende Österreicher finden werden, die uns helfen, das unersetzlich schöne Gotteshaus, welches ein Symbol des Ybbstales ist, dem Verfall zu entreißen. Wie schon in der vorigen Nummer des „Ybbstaler Wochenblattes“ erwähnt wurde, ist schon die ganze Kirche renovierungsbedürftig. Der Nordturm, der noch ein Schindeldach hat, welches schon sehr schlecht ist, braucht dringend ein Kupferdach. Die Mittel für ein neues Turmdach aufzubringen, haben sich nun die Sonntagberger Schuhplattler speziell zum Ziel gesetzt. Jeder, der helfen will, ist herzlich willkommen.

„Frisch auf!“ — ans Werk!

D' Sonntagberger Schuhplattler.

reiter, ATUS, Waidhofen, 24.92 m; 2. Othmar Mader, ATUS, Amstetten, 17.50 m. Allgem. Klasse: 1. Rud. Kerschbaumsteiner, ATUS, Waidhofen, 26.69 m; 2. Hugo Huber, ATUS, Rosenau, 25.20 m; 3. Rich. Baumann, ATUS, Amstetten, 24.33 m. Speerwerfen, Jugendklasse A: 1. Helmut Hofreiter, ATUS, Waidhofen, 29.27 m; 2. Othmar Mader, ATUS, Amstetten, 25.50 m. Allgem. Klasse: 1. Josef Leitner, ATUS, Waidhofen, 40.85 m; 2. Heinrich Hirsch, ATUS, Amstetten, 32.17 m; 3. Richard Baumann, ATUS, Amstetten, 29.73 m. — ASKÖ-Sportwerbetag 1950: Tischtennis, Einzel: 1. Hans Bachl, SJ, Waidhofen; 2. Karl Berger, SJ, Waidhofen; 3. Edgar Damberger, SJ, Waidhofen; 3. Zuschrauder, SJ, Waidhofen. Mannschaftskämpfe: 1. SJ, Waidhofen I (Metzger, Bachl, Berger); 2. SJ, Waidhofen II (Thallner, Zuschrauder, Damberger). Faustballmeisterschaft: Gruppe I: 1. Böheimkirchen I; 2. Böheimkirchen II; 3. Naturfreunde Waidhofen; 4. ATUS, Amstetten II. Gruppe II: 1. ATUS, Amstetten I; 2. ATUS, Waidhofen; 3. KSV, Böhler I. Endspiele: Böheimkirchen I gegen Amstetten I 23:62; Böheimkirchen II gegen ATUS, Waidhofen 33:60. Endstand: 1. Böheimkirchen I; 2. ATUS, Amstetten I; 3. Böheimkirchen II; 4. ATUS, Waidhofen. Handball, ATUS, St. Pölten gegen KSV, Böhler: Damen 3:1 für KSV. Böhler; Reserve 21:4 für KSV, Böhler; 1. Mannschaft 9:5 für ATUS, St. Pölten. Radfahren, 1600-m-Bahnfahren für Tourenräder, Veteranenklasse: 1. Eitzelsdorfer, Waidhofen, 4.02.9 Min. 1800-m-Bahnfahren für Tourenräder: 1. Karl Atschreiter, Weyer, 3.22.0 Min.; 2. Josef Kitzler, Ybbsitz; 3. Viktor Peintner, Weyer. 2000-m-Bahnfahren für Sporträder: 1. Hans Kaindl, Waidhofen, 3.32.5 Min.; 2. Josef Waldinger, Waidhofen; 3. Hans Bogenreiter, Ybbsitz; 4. Kurt Reiter, Amstetten; 5. Franz Lumplecker, Waidhofen. 10.000-m-Bahnfahren für Tourenräder: 1. Karl Atschreiter, Weyer, 15 Pkt.; 2. Viktor Peintner, Weyer, 12 Pkt.; 3. Josef Kitzler, Ybbsitz, 5 Pkt. 10.000-m-Bahnfahren für Sporträder: 1. Hans Kaindl, Waidhofen, 12 Pkt.; 2. Hans Bogenreiter, Ybbsitz, 9 Pkt.; Bestzeit 19.03.2 Min.; 3. Kurt Reiter, Amstetten, 1 Pkt. Langsamfahren: 1. Hans Hörmann, Waidhofen, 8.42 Min.; 1 Schlechtpkt. (außer Konkurrenz); 2. Stein-

wendner, Böhlerwerk, 4.27 Min., 0 Schlechtpunkte; 3. Ernst Durst, Waidhofen, 2.48 Min., 2 Schlechtpunkte; 4. Hermann Herb, Waidhofen, 2.25 Min., 3 Schlechtpunkte.

**Union-Sport vom Sonntag den 21. Mai.** — **Damenmannschaft Obergrafendorf gegen Union Waidhofen a.Y. 2:6 (1:4).** Obergrafendorf hat Anwurf, die Stürmerinnen brechen durch und schon heißt es 1:0 für die ESV-Mannschaft. Eine Zeit lang kann sich die Union-Mannschaft mit dem kleinen Platz und der äußerst harten Spielweise ihrer Gegnerinnen nicht abfinden. Mayerhofer erhält eine Vorlage und wirft unhaltbar ins gegnerische Netz (1:1). Das Zusammenspiel wird nun immer besser und gleich darauf stellt Draxler auf 2:1. Lauko und Pragersdorfer stellen durch schöne Würfe den Halbzeitstand von 4:1 her. In der 2. Halbzeit bringen die Obergrafendorferinnen eine für ein Damenspiel zu derbe Gangart in das Spiel, doch obwohl die Waidhofnerinnen körperlich viel schwächer sind, finden sie sich auch damit ab. Das Zusammenspiel der Union-Elf begeistert selbst das Publikum. Trotzdem die Mitterstürmerin Wiesenbauer hart angegangen wird, wirft sie unhaltbar ein und es steht 5:1. Gleich darauf wird Lauko an der Strafraumgrenze gelegt und gelingt es derselben, den Strafwurf neben der gegnerischen Mauer ins Netz zu werfen (6:1). Kurz vor dem Schlußpfiff gelingt es der ESV-Mannschaft, auf 6:2 zu verschönern. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß das Spiel in Obergrafendorf ein schönes war und die Union-Elf nicht nur ihre Spitzenposition weiter festigen konnte, sondern hiemit auch bewiesen hat, daß sie zur Zeit zu den besten Mannschaften von Niederösterreich zählt. Wir wollen hoffen, daß das derzeitige Mannschaftsgefüge so bleibt, es braucht uns dann um weitere schöne Erfolge nicht bange zu sein. Mannschaft: Rammel, Arthofer, Tlacbaba I, Tlacbaba II, Draxler, Kettner, Sattler, Pragersdorfer, Wiesenbauer, Lauko, Mayerhofer, Tore: Lauko 2, Draxler, Mayerhofer, Wiesenbauer, Pragersdorfer. — **Herrenmannschaft Obergrafendorf gegen Union Waidhofen a.Y. 19:5 (10:2).** Die Unionmannschaft, welche durch das Fehlen von Stummer, Streicher I, Floh und Brandhuber ziemlich ersatzgeschwächt antreten mußte,

wurde trotzdem viel zu hoch über ihrem tatsächlichen Wert geschlagen. Gleich zu Spielbeginn ist die Union in Angriff und geht sogar durch Tore von Urban und Seisenbacher in Führung. Nun aber spielen die Eisenbahner groß auf und selbst der kleinste Fehler der Union-Mannschaft wird mit einem Tor quittiert. In der zweiten Hälfte wird das Spiel immer härter und die Union-Stürmer können sich gegen die mit allen Mitteln kämpfende Verteidigung des Gegners nicht durchsetzen. Trotz der hohen Niederlage spielte die Union-Mannschaft absolut keine untergeordnete Rolle und der Kampfgeist und die sportliche Haltung sämtlicher Spieler war mustergültig. Bei etwas mehr Glück — wir hatten in einer Spielhälfte fünf Stangenschüsse — hätte es ein bedeutend schöneres Ergebnis gegeben. Mannschaft: Streicher II, Klar, Reiter, Übellacker, Köck, Pöchlauer, Lauko, Draxler, Urban, Seisenbacher, Lammerhuber, Tore: Seisenbacher 3, Draxler, Urban.

**Union-Tennisport.** In den letzten Wochen wurde am Tennisplatz am weiteren Ausbau gearbeitet. Nach Fertigstellung der gesamten Anlage, mit der in Kürze zu rechnen ist, wird Waidhofen eine alle Anforderungen gerecht werdende Tennisanlage besitzen. Auf einem Platz wurde der Spielbetrieb bereits aufgenommen. Zu Pfingsten werden schon zwei Plätze spielfähig sein. Am Pfingstmontag findet das erste Turnier dieser Saison gegen Amstetten statt. Die Ausgestaltung des Tennisplatzes hat große Kosten verursacht. Zur Vervollständigung wären noch einige Sitzgarnituren und Sonnenschirme notwendig. Sollten irgendwo solche Gegenstände entbehrlich sein, bittet die Sektion herzlichst, sich zur Verfügung stellen zu wollen.

**Handball-Meisterschaftsspiel Union Waidhofen a.Y. gegen ATV, St. Pölten 16:2 (5:1).** Trotzdem die Union-Mannschaft am 18. ds. mit einigen Ersatzleuten zu diesem Spiel antreten mußte, konnte sie dieses durch gute Aufbau- und kluge Zusammenarbeit mit leichter Mühe gewinnen. Das Spiel, welches von Schiedsrichter Tenk aus Sankt Pölten einwandfrei geleitet und beiderseits durchaus fair gespielt wurde, begann mit einem Angriff der Union und konnte Stummer wenige Minuten nach Anpfiff des Spieles auf 1:0 stellen. Kurz darauf jedoch gelang es ATV, den Ausgleich zu erzielen. Durch weitere Tore von Stummer (2), Seisenbacher und Lammerhuber ging es mit 5:1 in die Halbzeit. Nach derselben ist die Union-Mannschaft ständig im Angriff und wieder ist es Stummer, der sechs schöne Würfe im gegnerischen Tor unterbringen kann und Seisenbacher und Draxler erhöhen auf 13:1. Dann gelingt es ATV, durch einen Freiwurf auf 13:2 zu stellen. Seisenbacher auf 14:2, Stummer 15:2 und wieder durch Seisenbacher wird der Endstand von 16:2 hergestellt. Mannschaft: Floh, Streicher II, Brandhuber, Pöchlauer, Köck, Übellacker, Lammerhuber, Seisenbacher, Stummer, Draxler, Lauko. Tore: Stummer 10, Seisenbacher 4, Draxler, Lammerhuber. — **Damen Union Waidhofen a.Y. gegen ATV, St. Pölten 9:1 (5:1).** Die Damenmannschaft der Union gewann dieses Spiel trotz der erstmalig im Tor stehenden Rammel leicht mit 9:1, Halbzeit 5:1. Die schußfreudige Mayerhofer warf 4 Tore, Wiesenbauer und Lauko je 2 und Draxler stellte den Endstand von 9:1 her. Das Spiel wurde von Schiedsrichter Reiter einwandfrei geleitet und stellte sich diesem folgende Mannschaft: Rammel, Arthofer, Tlacbaba, Sattler, Draxler, Kettner, Pöll, Lauko, Wiesenbauer, Pragersdorfer, Mayerhofer. — **Reserve Union Waidhofen a.Y. gegen ATV, St. Pölten 7:5 (3:2).** Auch der Union-Reservemann-

### Eine verworrene Geschichte

„Sammelknödel, Fiffi und Untersatzler“

Von Edi Freunthaller

Es war um die Abenddämmerung. — Bitte, dies Wort zu entschuldigen! Es klingt so pompös und dabei ist die Geschichte, die ich mir zu erzählen erlaube, etwas einfältig. — Also, ich saß neben der Sattelhütte auf dem traurigen Rest einer Buchenbergbank und döste. Daß die Amsel auf dem Fichtenwipfel flötete, brauche ich nicht zu erwähnen, wäre abgestandener Kohl. Meine kalkbestäubten Gehirnkäuel reagierten in Ermanglung geistreicher Einfälle gastronomisch und telephonierten meinen Geschmacksnerven, daß es heute Semmelknödel mit Spinat gebe, bitte sehr; meine Leibspeise. Es sei dies hier nebenbei erwähnt für jene mir wohlgesinnten Leute, die mich einmal zu meiner angenehmen Überraschung einzuladen beabsichtigen. Sollte zufällig auch ein Kalbsbraten dabei sein, ich hätte nichts dagegen einzuwenden; ich glaube, ich zöge dann sogar mein besseres Gewand an und stammelte ergriffen: „Kistehand, gnädige Frau!“ Ja, das wollte ich wohl tun!

Endlich kam Fiffi. Sie war pünktlich. Ja, wenn sie was verspricht, dann hält sie es auch. Überhaupt ein reizendes Mädel! Unser Verhältnis besteht schon seit drei Tagen und immer noch erscheint sie pünktlich zum Stelldeinchen. Wenn sie in ihrem bunten Kleidchen — ganz alte Mode „K. K. schwarzgelb vor 1918“ — auftaucht, ihr freches Stumpfnäschen ein bißchen arrogant erhoben, und wenn sie mich dann lächelnd begrüßt, ihr merkwürdig dunkel geschminktes Mäulchen wie zum Kusse geschpitzt, dann pocht mein Herz voll heftiger Freude. Nun folgt stets ein nettes Plauderstündchen. Doch heute ist sie nicht ganz in Form. Sie klagt über Migräne. Sie trägt das heiße, trockene Wetter nicht.

„Wann kschomm, denn Regschen?“ fragt sie; sie süffelt leider beim Sprechen. Aber das macht nichts; sie ist doch ein so lieber Kerl. Es stört mich auch nicht, daß sie während unserer Unterhaltung hie und da einen Käfer fängt und ihn wie ein Bonbon zerknatscht. Bitte, ich habe als kleiner Junge einmal einen Maikäfer gefressen. Daß sie eine Schnecke fing und in ihr herziges Mäulchen steckte, verblüffte mich nicht, dies machen auch die Franzosen, die doch als Feinschmecker bekannt sind. Aber einmal — und das eruche ich nicht weiterzusagen — einmal las sie aus dem Grase sorgfältig einen fetten Regenwurm und — ich kann es einfach nicht gestehen. Schwamm drüber! Meine Liebe ist so groß, daß sie auch darunter nicht leidet. Schließlich ist sie ein Salamanderfräulein und ihr Papa, wie sie mir gestand, Hofrat beim Waldkönig. In diesen Kreisen ist ja ein derartiges Menü üblich. Sie erzählt mir noch aufgeregt, daß sie gestern beim Heimgehen in Papas Villa ein Fuchs belästigt hat. Wenn sie nicht ihr Fläschchen mit Moschusparfüm mitgehabt hätte, um den Wüstling tüchtig damit zu bespritzen, wer weiß, was mit ihr geschehen wäre. Sie habe vor Aufregung gar nicht schlafen können. „Wiederschehn!“ flüstert sie noch, dann verschwindet sie im Gebüsch und ich döse weiter.

Vom Abendlütchen, das über den Glatzberg herüberstreicht, spräche ich durchaus nichts, denn wenn es Abend wird, geht meistens ein Lütchen; aber es handelte sich diesmal um ein besonderes Windchen. Erst säuselte es gar lieblich, dann aber fing es an zu bräuseln und zu brausen, so daß sich alle Wipfel bogen; irgendwo klatschte etwas breit nieder — und jäh war alles Geräusch wieder zu Ende. Ich ließ mich aber dadurch in weiteren Speisetzeltbetachtungen, die ich nach Abgang meines Lieblings wieder aufgenommen hatte, nicht stören; denn der Chinese Laotse sagte, nichts auf Erden sei wert, daß

man seinen Gleichmut darüber verlieren solle.

In den würzigen Wirbel meiner Gedanken hinein stürzte plötzlich eine tiefe, etwas heisere Stimme. „Waidhofen?“ — Ich nicke. — „Thaya?“ — Ich schüttle. — „Ybbs?“ — Ich nicke. — Dann riskiere ich doch einen schiefen Blick und hätte mich beinahe gewundert, wenn mir nicht Laotse beigestanden wäre. Ein Zulkaffer stand vor mir. Ich habe zwar noch nie im Leben einen gesehen, aber der schaut so aus wie einer. Schwarzbraunes Gesicht, statt der Nase eine zerquetschte Birne, zwei brennrote Knackwürste statt der Lippen, über dem Kraushaar einen Halbkondukt, gespickt mit roten Federn, über dem riesigen Körper einen gelben Frack und eine blaue Kniehose, Füße nackt. In seiner Begleitung war ein scheinbar weibliches Wesen, dürr wie eine Zauflatte, Gesicht gelb, Augen schief, ein Nichts von einem Näschen, statt des Mäulchens eine Kirsche, über all dem ein roter Lockenturm mit Straußfedern. Die Dame stak in einem phantastischen Abendkleid nach neuester Pariser Mode. Ich grüßte höflich und fragte, woher denn die hohen Herrschaften kämen.

Er: „Mir sand von der Fenus?“  
Ich: „Wenus?“  
Er: „Nix Wenus! — Fenus!“  
Ich: „Wie Sie wünschen.“  
Nun stellten sie einander vor. Er: „Mei Pupperl, die Duli-Duli!“  
Sie: „Mei Schamster, der Wuli-Wuli!“

Ich verbeugte mich und wollte meinen Namen nennen, doch er unterbrach mich: „Mir legn kan Wert drauf!“

Ich beschloß, mich nicht zu wundern und fragte nur: „Und was führt Sie her?“

Er: „Die Fenuser Illustrierte „Der heiße Kuß“ hat uns hergeschickt als Reporter. Mit aner Untertassen san ma kemma. Wann ma gnaa gsegn habn, haun ma wieder ab.“  
Dann begannen beide nach einer schauerlichen Melodie eine Art Wechselgesang:

Er: „Bei uns am Fenusstern,  
Da kann ma teppert werd'n  
Vor lauter Liebe, Busserl, Sponpanadln.  
Die süäbe Marmelad,  
Die wird an oft zu fad.  
Bei eng sand s' nit so haß die Madln.“  
Sie: „Doch eures Erdenball  
Is sich nix ganz normal.  
Ihr habt sich wiederum andres Gebräuchen.  
Ihr raufts, bis Fetzen fliegen  
Und bis auf klein zerwiegen,  
Bis auf das Erde nix wie totes Leichen.“  
Er: „Bei uns is Gaudi nur  
Von Arbeit is ka Spur,  
Der Staat gibt uns ja gratis die Menasche.  
Die Steuern zahln kan nicht,  
s' gibt halt nur eine Pflicht,  
Daß man all Tag vier Stunden Busserl nasche.“

Beide: „Wirds da am End noch dümma,  
Setz dich aufs Untersatzl  
Mit einem feschn Schatzl,  
Tua zu der Fenus kumma.  
Bei uns gibts kani Streiter, kani Spinner.“  
Sie: „Auf frohen Wiedersehn!  
Wir müssen sich schon drehn!“  
Beide: „Habe die Ehre, servus, schamster Diener!“

Zum Abschied gab mir Wuli-Wuli einen freundschaftlichen Hieb auf die Schulter, daß ich von meiner behelfsmäßigen Bank herunterfiel. Als ich aus der Betäubung erwachte, waren die Untersatzler verschwunden. Böswillige Personen werden nun behaupten, ich hätte alles nur geträumt und wäre im Schlafe abgerutscht. Aber ich bin beinahe überzeugt, daß es ein wirkliches Erlebnis war. Bitte, versuchen Sie es selbst und dösen Sie mal auf der Bankruine bei der Sattelhütte — der Verschönerungsverein wäre wirklich kräftiger zu unterstützen! — Sie werden allerhand erleben, wenn der Abend sinkt und die — verzeihen Sie die Phrase! — natürlich die Amsel auf dem Fichtenwipfel flötet.

schaft gelang es, mit 7:5, Halbzeit 3:2 über ihrem Gegner zu siegen. Kirschner erzielte den ersten Treffer. ATV. kann dann mit 2:1 in Führung gehen, doch bald darauf stellt Buxbaum auf 2:2 und erzielt auch den Halbzeitstand von 3:2. Nach der Halbzeit ist es wieder Kirschner, der auf 4:2 stellt und Tremmel verschönert auf 6:2, dann fällt die Union-Mannschaft etwas merklich zurück und ATV. kann dadurch 2 Tore aufholen, doch Tremmel gelingt es, auf 7:4 zu stellen und nochmals durch ein Tor stellt ATV. den Endstand von 7:5 her. Tore: Tremmel 3, Kirschner 2, Buxbaum 2.

**Die Pocksteinerstraße**, die schönste Straße unserer Stadt — war sie einmal. Hier konnten die Bewohner und Fremden abends unter dem Lindendach spazieren gehen, nette Bänke luden zum Ausruhen ein, gepflegte Straße und Wege — wie gesagt — es war einmal. Wie sieht sie heute aus? Abgesehen von dem Zustand der Straße selbst, Autos und Motorräder flitzen durch, eine Staubwolke nach der anderen aufwirbelnd. Der rechteitige Gehweg in einem Zustand, daß man von einem Weg nicht mehr sprechen kann. Wir müssen schon fragen, ist dies wirklich alles notwendig? Gehen die Verantwortlichen blind durch die Anlagen? Gibt es kein Durchfahrtsverbot für Kraftfahrzeuge? Die Verbotstafeln stehen wohl dort, aber für die Kraftfahrer scheinen sie nicht zu existieren! Kann dieser amtlichen Anordnung nicht Geltung verschafft werden? Es kommt die Zeit des Fremdenverkehrs. Große Anstrengungen werden auf allen Gebieten unternommen, um Gäste in unsere Stadt zu bringen; aber die wichtigsten Voraussetzungen zu einem erfolgreichen und dauernden Fremdenverkehr werden derart vernachlässigt. Wir haben nur eine Parkstraße und die sorgsamst zu pflegen ist ein selbstverständliches Gebot der Fremdenwerbung. Bei ein wenig gutem Willen würden sich diese Übelstände leicht abschaffen lassen. Fünf Jahre nach dem Kriege könnten auf diesem Sektor doch langsam friedensmäßige Zustände eintreten. EZ.

**Vom Postautodienst.** Wie uns vom Postamt berichtet wird, verkehrt ab 1. Juni das Postauto nach Mariazell nicht nur jeden Sonntag, sondern auch jeden Donnerstag. Auf die Möglichkeit der Sitzplatzvorausbestellung wird besonders aufmerksam gemacht!

**Sonn- und Feiertags-Rückfahrkarten.** Vom 26. Mai an, also gerade noch rechtzeitig vor den Pfingstfeiertagen, werden von allen Stationen der Bundesbahnen Sonn- und Feiertagsrückfahrkarten auf Entfernungen bis 120 km ausgegeben, die um 25 Prozent ermäßigt sind, was praktisch darauf hinausläuft, daß man für die Rückfahrt nur die Hälfte bezahlen muß. Diese Karten gelten vom Vortag des Feiertages, bei Sonntagen schon ab Freitag früh bis Montag abends 24 Uhr, bis zu welchem Zeitpunkt die Rückfahrt beendet sein muß. Eine Fahrunterbrechung ist bei diesen Karten nicht gestattet. Näheres bei den Bahnhofskassen. Bei den heutigen Fahrpreisen bedeutet die 25prozentige Ermäßigung schon eine beträchtliche Ersparnis; sie beträgt z. B. bei einer Fahrt nach Gstatterboden S 5,60, nach Lunz S 4,80 usw. Damit ist ein langdauernder, auch von unserem Verkehrsreferenten Dr. R. Fried wiederholt an zuständiger Stelle mit Nachdruck vertretener Wunsch weitester Kreise in Erfüllung gegangen.

### Windhag

**Bürgermeisterwahl.** Am 23. ds. fand die Wahl des Bürgermeisters und des Gemeindevorstandes durch den neugewählten Gemeinderat statt. Es wurde für die Kandidaten der ÖVP. und SPÖ. die gleiche Stimmenanzahl abgegeben. Nach zwei ergebnislosen Wahlgängen entschied das Los zu Gunsten des Kandidaten der SPÖ. Josef Dallinger, Schlosser. Zum Vizebürgermeister wurde nach Verhandlungen der Gemeinderat der ÖVP. Leopold Pfaffeneder, Landwirt, gewählt. In den Gemeindevorstand als geschäftsführende Gemeinderäte wurden von der ÖVP. Ignaz Wührer, Bauer, Lothar Bieber, Postinspektor, von der SPÖ. Karl Tatzreiter, Elektriker, und Franz Neumüller, Dreher, entsandt.

### Waidhofen a. d. Ybbs-Land

**Vom Standesamt.** Geburten: Am 18. ds. ein Knabe Alois der Eltern Gottfried und Katharina Farfelder, Bauer, Waidhofen-Land, Maierrotte Nr. 17. Am 20. ds. ein Knabe Franz Josef der Eltern Josef und Josefa Dorfer, Bauer, Waidhofen-Land, St. Georgen i. d. Klaus Nr. 19. — Eheschließungen: Am 20. ds. Ludwig Obermüller, Gast- und Landwirt, Windhag, Rotte Schilchermühle Nr. 40, und Johanna Leitner, Bauerntochter, Biberbach Nr. 51. Am 20. ds. Roman Köbeler, Maschinist, Waidhofen-Land, 1. Kraillhofrotte Nr. 22, und Anna Derflinger geb. Hofner, im Haushalt tätig, Zell a. d. Ybbs, Schmiedestraße Nr. 34. Am 20. ds. Eduard Frühwirth, Bundesbahnbediensteter, Waidhofen a. d. Ybbs-Land, 2. Kraillhofrotte 7, und Hermine Strohmaier, Krankenpflegerin, Eisenerz, Flutergasse Nr. 9.

**Bürgermeisterwahl.** Bei der am 23. ds. stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurden Ing. Ludwig Hänslner von der ÖVP. zum Bürgermeister, Pensionist Josef Zankl von der SPÖ. zum Vizebürgermeister einstimmig wiedergewählt. In den Gemeindevorstand als geschäftsführende Gemeinderäte wurden von der ÖVP. Franz Prüller, Bauer; Peter Wechselaue, Bauer;

und Ludwig Loibl, Bauer; von der SPÖ. Ludwig Schwarenthorer, Gattersäger, entsandt.

### Böhlerwerk

**Boxvergleichskampf BC. Eisenerz gegen KSV. Böhler.** Am 27. ds. (Pfingstsonntag) haben die Boxer der KSV. Böhler im Parkbad Waidhofen Gelegenheit, sich mit einem schlagstarken Gegner, dem Boxklub Eisenerz, zu messen. Beginn der Kämpfe um 8 Uhr abends. Es starteten für Böhler: Fliegengewicht Nußbichler; Bantam Fritz, 1. Jun.-Meister 1950; Feder Streicher; Leicht Alberer; Welter Eder, 2. Jun.-Meister 1950; Mittel Feigl; Halbschwer Atzenhofer und Rahmenkämpfe.

**8. Meisterschaftsspiel gegen den SC. St. Peter 4:1 (2:1).** Auch das vorletzte Meisterschaftsspiel war für Böhlerwerk eine sichere Angelegenheit. Böhlerwerk war St. Peter in allen Mannschaftsteilen weit überlegen und wurde nie gezwungen, seine volle Form auszuspielen. Erschwerend wirkten sich der holperige Platz, der nicht vorchriftsmäßige — zu leichte Ball — und die harte Gangart der St. Peterer, die unbedingt zu einem Erfolg kommen wollten, um als Zweitplatzierte in die 1. Klasse aufsteigen zu können — aus. — KSV. Böhlerwerk II gegen St. Peter II 4:5 (1:2). Ein sehr schwaches Spiel unserer Reserve, die stark ersatzgeschwächt antrat und außerdem durch verletzte Spieler in ihrer Leistung gehemmt war.

**Todesfall.** Am 19. ds. starb Frau Rosina Thumola, Mutter der Gastwirtin Frau Josefine Kiemayer in Waidhofen, im 83. Lebensjahre. R.I.P.

### Sonntagberg

**Großer Kirtatanz** am Dreifaltigkeitssonntag am Sonntagberg im Gasthaus Irowetz. Die Sonntagberger Schuhplattler laden Sie zu diesem Fest am 4. Juni herzlichst ein. Die Bauernkapelle Windhag spielt ab 10 Uhr vormittags. Der Reingewinn wird nur für volkstümliche Zwecke verwendet.

**Kino Gleiß.** Pfingstsonntag den 27. und Pfingstsonntag den 28. ds.: „Anni — eine Wiener Ballade“ und „Schneeweißchen“, Pfingstmontag den 29. ds.: „Miranda“, Mittwoch den 31. ds.: „Abenteuer in Brasilien“.

### Konradsheim

**Gemeinderatswahlergebnis.** Im Wahlsprengel IV, Konradsheim, der Gemeinde Waidhofen-Land wurden von 363 Wahlberechtigten nur 334 Stimmen abgegeben, davon waren 331 gültig, 3 ungültig (leer). Für die ÖVP. wurden 319 (im Jahre 1949 336), für die SPÖ. 11 (12) und für die KPÖ. 1 Stimme abgegeben. Dem Wahlergebnis entsprechend dürften mindestens vier Mandatäre aus Konradsheim in den Gemeinderat einziehen.

**Religionsprüfung in der Schule.** Am Dienstag den 9. ds. vormittags war Dechant Propst Dr. Johann Landlinger in der hiesigen Volksschule zur Religionsprüfung anwesend. Die an diesem Tage anwesenden beiden unteren Klassen antworteten auf die gestellten Fragen recht gut. Der Dechant war mit den Leistungen der Kleinen recht zufrieden. Er sprach den Wunsch aus, daß die von den Kindern in Worten geäußerte Begeisterung für den heiligen Glauben derer durch edle, wahrhaft christliche Taten bestätigt werden möge zum Wohle eines friedlichen und freien Zusammenlebens zwischen den Menschen.

**Muttertagsfeier.** Am Sonntag den 14. ds. nachmittags, anschließend an die kirchliche Feierstunde, fand in der Schatzöd eine Muttertagsfeier statt. Der erste Teil der Feier war mit einem herzerfreudigen Muttertagsspiel ausgefüllt, welches von der Schul- und erwachsenen Jugend gemeinsam gestaltet wurde. Umrahmt war dieses Stück von Liedern und Gedichten. Der zweite, heitere Teil war mit Musikvorträgen der Kapelle Bösendorfer, Mundartvorträgen, Zithervorträgen, einem lustigen Stück und Liedern ausgefüllt. Neben der Schuljugend sangen die Familie Ritt, Pöchlau, und die Gruppe Maderthaler-Winklmayr. Beide Singgruppen wurden von den zahlreichen Zuschauern mit lebhaftem Beifall belohnt. Alle Spieler und Sänger gaben ihr Bestes zur Ehre und Freude der anwesenden Mütter. Die Feier stand unter der Leitung des Schulleiters Ernst Deinhofer. Den Wirtsleuten Heigl für das kostenlose Bereitstellen des Saales sowie der Lehrerin Fr. Hermine Ortner für die Bemühungen beim Einstudieren der Lieder und der Musikkapelle Bösendorfer gilt der besondere Dank für die schönen Stunden.

### St. Georgen i. d. Klaus

**Ehrung des Ortsschulratsobmannes.** In seiner am 14. ds. abgehaltenen außerordentlichen Sitzung ehrte der Ortsschulrat seinen verdienstvollen Obmann Anton Buchinger, Wirtschaftsbesitzer am Gute Aichen, St. Georgen i. d. Klaus Nr. 38. Dreißig Jahre hindurch stand er dem Ortsschulrat vor und keinem anderen wäre es gelungen, die oft aufgetretenen Schwierigkeiten in der so bewegten Vergangenheit zu meistern. Mit dem Gedicht „Das füllt mit Jubel, das füllt...“ von Franz Grillparzer, vorgetragen von der Schülerin Erna Schnabel, wurde die Ehrung eingeleitet. Der Chor der Volksschule unter Leitung des Schulleiters brachte als nächsten Programmpunkt „Das stille Tal“, Volksweise, zum Vortrag. Der „Rede an den Jubilar“, von der Schülerin Rosa Aigner vorgelesen, folgte das vom Chor einstudierte

„Üb immer Treu und Redlichkeit“ „Willst du gleich die Früchte greifen, hast doch...“ von Anton Wildgans trug die Schülerin Rosa Resch vor und schuf somit den Übergang zur eigentlichen Ehrung. Als erster dankte der Leiter der Schule Lehrer Felber dem Jubilar und überreichte ihm als Zeichen des Dankes und der Anerkennung um die Verdienste, die der nun scheidende Ortsschulratsobmann sich um das Schulwesen erworben hat, ein sehr fein gearbeitetes Diplom. Der neugewählte Obmann des Ortsschulrates Eberhard Proch dankte seinem Vorgänger im Namen des Ortsschulrates und überreichte dem Geehrten ebenfalls ein Diplom. Hochw. P. Rupert hob in seiner Ansprache an den Jubilar besonders dessen tiefe Lebenserkenntnisse und Geradlinigkeit seines Wesens hervor und führt u. a. einen Ausspruch des Scheidenden an, der so einfach formuliert, aber von einem um so tieferen Sinn getragen ist und heißt: „Nur reifen lassen, der Apfel fällt von selbst vom Stamm.“ Wieviel Trost liegt doch in diesem weisen Ausspruch in einer so schweren Zeit! Der Bürgermeister der Landgemeinde, Ing. Ludwig Hänslner, dankte dem Verdienstvollen im Namen der Gemeinde für seine uneigennützig Arbeit während seiner dreißigjährigen Tätigkeit. „Jahre kreisen, Zeiten schwinden“ von Franz Grillparzer wurde ebenfalls von der Schülerin Rosa Resch vorgetragen. Mit einem ans Vaterherz gerichteten Volkslied wurde die offizielle Feier abgeschlossen. Der Geehrte dankte sichtlich gerührt für die ihm dargebrachte Ehrung. Die Ansage wurde von der Schülerin Margareta Großalber in sehr gutem Stil besorgt. Wir schließen uns den Glückwünschen und dem Dank der Sprecher an und wünschen Obmann Buchinger noch recht viel sonnige und freudvolle Jahre im Kreise seiner Lieben.

**Erstkommunion.** Unter strahlendem Himmel und flatternden Fahnen zogen, geleitet vom Lehrkörper, die Erstkommunikanten mit der Ortsmusikkapelle an der Spitze am Christi-Himmelfahrtstag in die Kirche ein, um zum ersten Male zum Tisch des Herrn zu schreiten. Nach der Taufgelübdeerneuerung hielt Hochw. P. Rupert eine kurze kindertümliche Ansprache an die 14 Erstkommunikanten, in der er sie ermahnte, ihn, den Erlöser, nicht zu verlieren und ihm die Treue für immer zu halten. Ein als Solo vorgetragenes Kommunionlied umrahmt die ergreifende Feier. Nach dem Gottesdienst hatte die Musik bereits wieder Aufstellung genommen zum Abmarsch in Schaudögl's Gasthaus, wo die freudvollen Kinder ein gutes Frühstück erwartete. Nachmittags fand im Gotteshaus die Kindersegnung statt. Eine Jause bei Schaudögl beschloß den Ehrentag unserer Kleinen und frohen Herzens traten die Glücklichen den Heimgang an. Allen jenen, die zu dieser so lieben und eindrucksvollen Erstkommunionfeier beigetragen haben sei hier der herzlichste Dank ausgesprochen. Sie haben den Kleinen einen freudvollen Tag bereitet, den sie stets in lieber Erinnerung behalten werden.

### Maria-Neustift

**Geboren** wurde den Eheleuten Hermann und Barbara Baumann in Hofberg Nr. 8 ein Mädchen Barbara. Wir gratulieren!

**Geheiratet** haben der Maurer Franz Bürsche, wohnhaft in Hofberg Nr. 5, und die Bauerntochter Maria Hinterleitner vom Grablergut in Dörfel 36. Alles Gute dem jungen Paar!

**Der älteste Neustifter.** Am 20. ds. beging der „alte Weger“, Auszügler am Wegergut in Maria-Neustift Nr. 29, seinen 90. Geburtstag. Immer noch rüstig und munter, ist er stets tätig und erzählt gerne von der „guten, alten Zeit“, da er noch jagern ging. Er ist geboren am 20. Mai 1860 und übernahm im Jahre 1877 im Alter von 17 Jahren nach dem Tode seines Vaters das elterliche Haus. Durch volle 60 Jahre war er Bauer und bewirtschaftete das übernommene Anwesen. Seine Gattin, mit welcher er durch 52 Jahre in glücklicher Ehe lebte, war eine Tochter vom Hochstrassergute in St. Peter. Sie starb im Jahre 1935. Der Ehe entstammten fünf Kinder, von welchen noch zwei Söhne am Leben sind. Der jüngere Sohn ist Wendenwirt in Großraming, der ältere hat das väterliche Anwesen übernommen. Seiner Meinung nach verdankt der „alte Weger“ die Erreichung seines hohen Alters seiner Mäßigkeit im Essen und Trinken und er ist der Ansicht, daß viel mehr Menschen durch Unmäßigkeit sterben als verhungern. Sein 90. Geburtstag war Anlaß zu einer Feier, welche ihm zu Ehren von der Gemeinde Maria-Neustift, der Ortsbauernschaft und der Musikkapelle am Sonntag den 21. ds. veranstaltet wurde. Morgens um 6 Uhr zog die Musikkapelle Maria-Neustift zum Wegergute und brachte dem Jubilar ein Ständchen. Bürgermeister Engelbert Auer und Ortsbauernratsobmann Ferdinand Ritt überbrachten dem Gefeierten die Glückwünsche der Bauernschaft und der ganzen Gemeinde, worauf derselbe mit seinen Angehörigen unter klingendem Spiel zur Kirche geleitet wurde. Wir wünschen dem „alten Weger“, daß es ihm gegönnt sein möge, in voller geistiger Frische und bester Gesundheit den Hunderter zu vollenden und darüber hinaus noch eine Reihe von glücklichen Jahren zu erleben!

**Der Tag der Blasmusik** wurde auch in Maria-Neustift festlich begangen. Nach dem Vormittagsgottesdienst veranstaltete die Musikkapelle unter ihrem Kapellmeister Dominik Obermüller und ihrem Dirigenten Dominik Egger ein Platzkonzert, dem

außer den Gemeindeangehörigen auch die zahlreich erschienenen Fremden, welche der schöne Tag nach Maria-Neustift gelockt hatte, beiwohnten. Nachmittags begab sich die Musikkapelle zu dem in St. Peter i. d. Au stattfindenden Musikfest.

**Wallfahrt.** Am Samstag den 20. Mai machten die Wallfahrer von Lausa bei Loosenstein eine Wallfahrt nach Maria-Neustift.

### Ybbsitz

**Geburt.** Am 16. ds. wurde den Eltern Rupert und Maria Schachermeyer, Hilfsarbeiter, Markt Nr. 119, ein Knabe namens Franz Pius geboren.

**Sterbefälle.** Am 12. ds. starb Magdalena Grubner, Fürsorgeempfängerin, Rotte Knieberg Nr. 4, im Alter von 78 Jahren. Am 18. Mai starb der Altersrentner Josef Hinterreither, Markt Nr. 17, im 79. Lebensjahre.

**Erstkommunion.** Sonntag den 21. ds. fand die Erstkommunion von 70 Knaben und Mädchen statt. Die Erstkommunikanten wurden mit Musik in die Kirche geleitet. Nach der hl. Messe erhielten die Kinder im Gasthaus Heigl ein von der Firma Rieß gespendetes Frühstück.

**Bunter Nachmittag.** Am Christi-Himmelfahrtstag nachmittags veranstaltete der Gewerkschaftsbund der Gemeindebediensteten im Heigl-Saal einen Bunten Nachmittag, der durch die Mitwirkung zahlreicher bekannter Künstler in äußerst humorvoller Art verlief. Durch immer wiederkehrende Beifallskundgebungen gaben die zahlreichen Besucher ihrer Zufriedenheit Ausdruck. Besonders die Darbietungen des Duos Thiel und Graf, der Schmelzer Spatzen, des Mandel-Quartetts, des Opern-Ensembles der Gewerkschaft, der ausgezeichneten Jodlerin Tichy und der charmannten Sängerin Hanne Renz sowie des beliebten Humoristen Karl Lieko, die von der reizenden Ansagerin Paula Zitny angekündigt wurden, fanden begeisterten Anklang. Der Bunte Nachmittag dauerte drei Stunden und war sehr gut besucht.

### Großhollenstein

**Die Ausstellung der n.ö. landwirtschaftlichen Landes-Lehranstalt Unterleiten.** Am Freitag den 19. und Sonntag den 21. ds. fand bei sehr großem Zuspruch der Bevölkerung eine Ausstellung der Landes-Lehranstalt Unterleiten statt. Sie wurde allgemein wegen ihrer Reichhaltigkeit sehr gelobt. Man sah viele schöne, von den Kursteilnehmerinnen verfertigte herrliche Wäsche und Kleider und köstliche Erzeugnisse der Kochkunst. Am meisten bewundert wurde ein prächtiger Hochzeitstisch mit großen, schön gezierten Torten und knusprigem Backwerk. Auch ein Erntetagsstisch mit schön gezeichneten Tischkarten und künstlerisch gestickten Tischgarnituren und Sitzpolstern fiel auf. Weiters sah man eine Schnittmustersammlung, einen Muttertags- und einen Ostertisch, einen Faschingstisch und einen originellen Weihnachtstisch. Auch ein selbst verfertigtes Kasperltheater gab es zu sehen. Viel bewundert wurde die Kochausstellung mit sauberen, schmackhaft aussehenden Erzeugnissen, Kochbüchern, Kochrezepten, Lehrhefte für Kinderpflege u. a. Viele Überraschungen und Freude löste die Verlosung der guten Torten und des süßen Backwerkes aus. Nun sind die angehenden Jungbäuerinnen mit ihrem erworbenen reichen Wissen heimgefahren, um dasselbe im bäuerlichen Betrieb daheim segensreich zu verwerten. Ihnen allen und dem tüchtigen Lehrkörper mit der Frau Verwalterin Beisteiner an der Spitze vielen Dank für all das Gebotene.

**Konsumgenossenschaft „Eisenwurz“.** Am Sonntag den 21. ds. fand im Gasthof Edelbacher die Jahresmitgliederversammlung der Konsumgenossenschaft „Eisenwurz“ statt. Vorsitzender Reitmayer begrüßte die erschienenen Vorstandsmitglieder Karl Kollmer und Hedwig Schweiger und leitete die reichhaltige Tagesordnung, deren Referent Karl Kollmer war. Die Berichte, Bilanzen, Geschäftsgebärungen, Satzungsänderungen wurden zum Teil nach Wechselreden einstimmig angenommen. Auch die nötig gewordene Erhöhung des Geschäftsanteiles auf 80 S. für welche aber kein Zwang besteht, wurde genehmigt. Weiters wurde auch die Wahl der Mitglieder und Ersatzmänner vorgenommen und schließlich hielt Frau Hedwig Schweiger einen Vortrag über den „Kampf gegen das Untersagungsgesetz“.

### Lunz a. S.

**Trauung.** Kürzlich wurde der Holzarbeiter Anton Aigner, ein Sohn des Hauses Ahornberg, mit Christine Leichtfried, einer Tochter von Breßleit, Bodingbach 28, getraut. Dem jungen Paar unsere herzlichsten Glückwünsche!

**Todesmeldung.** Nach fünf Jahren erhielt die Familie Wurzer in Bodingbach endlich die Nachricht, daß Hubert Wurzer am 3. März 1945 südlich von Pianore, Provinz Bologna, Italien, gefallen ist. Die traurige Botschaft hat allgemeine Anteilnahme erweckt. Unser herzlichste Beileid der ganzen Familie!

**Tag der Erstkommunion.** Dieser alljährliche schöne Festtag für unsere Kleinen wurde heuer am Sonntag den 21. ds. gefeiert. Eine ungewöhnlich große Schar von Gläubigen nahm an dem Ereignis regen Anteil, von dem wir hoffen, daß es im Herzen der Kinder einen bleibenden und bildenden

Eindruck hinterlassen hat. Die bis jetzt größte Schar, 61 Kinder waren es, wurde von hochw. Kaplan Markus Gölzner aufs Beste vorbereitet. Mit Musik wurden die Kleinen in die Kirche begleitet und hier in feierlicher Weise der ersten eucharistischen Begegnung mit Christus zugeführt. Nach der heiligen Handlung vereinte ein gutes Frühstück im Gasthof Stix, wohin sie wieder mit Musik begleitet wurden, die Kinder noch länger zu freudlichem Beisammensein, Kirche und Eltern, aber auch edle Spender haben zusammengeholfen, um den Kindern diesen Tag so schön als möglich zu gestalten. Ihnen allen sei dafür herzlicher Dank gesagt!

**Vorschau auf Pfingsten.** Da zu den Pfingstfeiertagen auch heuer wieder viele Fremde hier erwartet werden, machen wir darauf aufmerksam, daß zum Hauptgottesdienst um 8 Uhr früh die F-Dur-Messe von Pembauer aufgeführt wird, ebenso ein Tantum ergo von Michael Haydn. Bei den immer besseren Leistungen des Kirchenchores werden Würdiger guter Kirchenmusik auf ihre Rechnung kommen. Ferner ist bis Ende Juni allsonntäglich eine Abendmesse um 7 Uhr abends angesetzt, die sich bereits bei Fremden und Einheimischen großer Beliebtheit erfreut.

**Frühlingskränzchen.** Einen besonderen Genuß haben die Musiker-Brüder Egger aus Lackenhof — sechs an der Zahl! — den Lunzern mit dem Frühlingskränzchen

bereitet, welches im Rahmen des Touristenklubs am 20. Mai bei Grubmayr stattfand. Nach der Begrüßung durch den Obmann F. Heigl ließen die weit- und bestbekanntesten Egger-Buben ihre schönen Weisen erklingen, die hauptsächlich anmutig-ländlichen Charakter trugen. Stimmung und Besuch waren gleich vom Anfang an sehr gut und die Stunden des fröhlichen Beisammenseins vergingen im Fluge. Der Reinertrag der Veranstaltung fließt unserem Bergrettungsdienst zu, der ja noch gar nicht recht ausgestattet ist und nun eine Tragbare und Seile und anderes anschaffen will, um seinem Dienst im Ernstfalle auch wirklich nachkommen zu können. Reicher Beifall dankte den Brüdern Egger, die uns für einige Stunden Frohsinn und Entspannung bereit haben.

**Allhartsberg**

**Eheschließungen.** In der Pfarrkirche zu Amstetten schlossen den Bund fürs Leben am 22. ds. Johann Langenreither, Bauer, Großweingartl 3, Kröllendorf, und Fräulein Maria Panstingl, Bauerntochter von der Herröd, Angerholz 29. Am gleichen Tag vermählte sich ebenfalls zu Amstetten Johann Höllmüller, Bauernsohn von Sonnleiten, St. Leonhard a. W., mit Fräulein Margarete Hürner, angehende Besitzerin in Herröd, Angerholz 29, Allhartsberg. In der Pfarrkirche zu Allhartsberg hiel-

ten am 22. ds. ihre Hochzeit Franz Kappl, angehender Besitzer von Oberangerholz 34, und Leopoldine Steinleberger, Bauerntochter vom Schlohbaunern, Allhartsberg. Allen Brautpaaren viel Glück in die Zukunft!

**Todesfall.** Am 14. ds. verschied nach längerem Leiden (zuckerkrank) im 71. Lebensjahre der Bundesbahnbedienstete i. R. Josef Rottensteiner, Allhartsberg 53. Er wurde unter großer Teilnahme der Bevölkerung zu Grabe geleitet. Im Ortsfriedhof hielt am offenen Grabe Ortspfarrer P. Paulus einen ergreifenden Nachruf. Nach ihm sprachen noch der Bundesbahner Leopold Krenn und als Vertreter des Jagdkonsortiums H. Punzengruber ehrende Abschiedsworte. R. I. P.

**Biberbach**

**Hochzeiten.** Den Bund der Ehe schlossen am 22. Mai Heinrich Ruckensteinner, angehender Bauer in Kromos 90, wohnhaft im Elternhaus, Willersdorf 95, mit Leopoldine Gruber, angehende Bäuerin am Elternhaus, Kromos 90. Am 23. ds. Ludwig Obermüller, Gast- und Landwirt am Elternhaus, Schilcherstraße 40, Gemeinde Windhag, mit Johanna Leitner, Bauerntochter, wohnhaft im Elternhaus, Hub 31, Biberbach. Am 23. ds. Josef Kogler, angehender Bauer am hiesigen Liegl 211, wohnhaft im Elternhaus, Großfuchsbühl 33,

Windhag, mit Maria Kirchstetter, angehende Bäuerin am Elternhaus, Liegl 211, Biberbach. Wir wünschen allen viel Glück und Segen für die Zukunft!

**Geburt.** Geboren wurde den Landwirteheleuten Karl Ramskogler und Maria geb. Baumgartner, Klein-Gassen 171, ein Töchterchen Karoline.

**Sterbefälle.** Am 7. ds. starb Stefan Hofschwaiger, Ausnehmer in Ober-Dundachting 141, im 73. Lebensjahre. Am 9. ds. Josef Baumer, Hilfsarbeiter in Ober-Dieming 83, im 53. Lebensjahre. Am 16. ds. Johann Grubhofer, Besitzer des Votzentalhäusls 228, im 77. Lebensjahre.

**Gelöbniswallfahrt.** An der Gelöbniswallfahrt auf den Sonntagberg am Christi-Himmelfahrtstag nahmen ca. 2.000 Wallfahrer teil. Sehr erfreulich war die Teilnahme aus den Nachbarparfen des Ybbstales. Die Festpredigt hielt Pfarrer Ambros Rosenauer aus Biberbach. Die beliebte eigene Orchestermusikkapelle gab der Wallfahrt ihr besonderes festliches Gepräge.

**Schafflers Wettervorhersage für Juni 1950**

Anfangs warm, gewittrig, Hagelgefahr um den 2. und 5. Ab 6. weitere Erwärmung mit nachfolgend gewitterfreudigem Schönewetter bis ca. 12. Hierauf bis ca. 18. kühl, regengeneigt, hagelgewittrig, wechselvoll. Ab 19. allgemeine Wetterbesserung, sehr warm. 23., 24. stürmische Hagelwetter mit bald vorübergehender regengeneigter Abkühlung am 26., 27. Mit 28., 29., 30. besonders heiß und wärmegeitrig.

Der Juni, der Brachmonat, hat 30 Tage. Der Tag nimmt bis 21. zu um 19 Minuten, dann bis zum Ende ab um 3 Minuten. Sommeranfang am 21.

Lostage. Am 8.: Regnets am Medardustag, regnets noch 40 Tag danach. Am 27.: Regen am Siebenschläfertag, regnets noch sieben Wochen danach. Am 29.: Sankt Paulus hell und klar, bringt ein gutes Jahr.

Bauernregeln: Wie 's Wetter zu Medardi (8.) fällt, es bis zum Mondeschluß anhält. O heiliger Veit (15.), regne nicht, daß es uns nicht an Gerst gebriecht. — Vor Johannitag keine Gerste man loben mag. — Nordwind im Juni wehet Korn ins Land. — Wenn kalt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr. — Der Juni ist der umgekehrte Dezember. So heiß es in jenem ist, so kalt ist es in diesem. — Ein langer Sommer, ein kurzer Herbst.

**Für die Bauernschaft**

**1. Kartoffelkäfersucht am 2. Juni**

Da sich bei dem vereinzelt Auftreten die Kartoffelkäferbekämpfung durch Suchaktionen bisher bewährt hat, wurden auch für heuer wieder Kartoffelkäfersuchtage gesetzlich angeordnet. Es ist dies immer noch billiger als ein Bekämpfen durch Spritzen, wenn der Kartoffelkäfer einmal in Niederösterreich Fuß gefaßt hat und der gesamte Kartoffelanbau gefährdet würde. Nehmt daher die Suchtage nicht zu leichtfertig!

**Stutenkörungen 1950**

Die Stutenkörungen finden heuer am 13. Juni in Waidhofen um 13 Uhr im Gasthof Ebner statt. Für die Eintragung in das Stutbuch kommen nur dreijährige und ältere, aber nicht über 10 Jahre alte Stuten in Betracht, die im Typ dem Zuchtziel entsprechen und beiderseitigen Abstammungsnachweis haben. Abstammungspapiere sind vorzuweisen. Bereits eingetragene Stuten sind bei der Körung nach Möglichkeit mit Fohlen vorzuführen. Es dürfen nur solche Stuten vorgeführt werden, die im Besitz von Mitgliedern der Bezirkspferdezuchtgenossenschaft sind.

**Transportkaren-Vorführung zum Kotführen**

Ein neues arbeitsparendes Gerät zum Kotführen wird am Pfingstmontag um 1/2 2 Uhr am Sonntagberg, Unterköjed, bei Bruckschweiger von der Erzeugerfirma vorgeführt.

**AMTLICHE MITTEILUNGEN**

**Hauptschule Waidhofen a. d. Ybbs Schülereinschreibung 1950/51**

Die Einschreibungen für die 1. Klasse Hauptschule (Knaben und Mädchen) finden am Montag den 12. Juni 1950 ab 7 Uhr früh statt. Ort der Einschreibung: Direktionskanzlei, 1. Stock. Mitzubringen sind:

1. Letzte Schulnachricht mit dem Vermerk „reif für Hauptschule“.
2. Schülerbeschreibungsbogen.
3. Geburtsschein.
4. Heimatschein.
5. Impfzeugnis.
6. Schülerstammkarte.

Die Einschreibungen und Aufnahmeprüfungen in die 2., 3. und 4. Klasse Hauptschule (Knaben und Mädchen) finden am Dienstag den 13. Juni 1950 ab 7 Uhr früh statt. Mitzubringen sind: 1. bis 6. wie oben, 7. Schreibmaterial, 8. Alle zur Vorbereitung verwendeten Übungshefte.

Die Direktion der Volks- und Hauptschule Waidhofen a. d. Ybbs.

**Postautoverkehr im Sommer 1950**

Gültig ab 14. Mai 1950

**Waidhofen a.Y.—Hilm-Kematen—Amstetten**

	W	W	W	Sa.	W	m	W
Waidhofen a.Y., Postgar. ab	4.25	5.15	—	—	—	—	—
Waidhofen a.Y., U. Stadt an	4.30	5.20	—	—	—	—	—
Waidhofen a.Y., U. Stadt ab	4.35	5.25	6.40	8.05	10.40	12.00	12.40
Waidhofen a.Y., Hbf. ab	4.39	5.29	6.44	8.09	10.44	12.04	12.44
Böhlerwerk, Gh. Eichleiter ab	4.45	5.35	6.50	8.15	10.50	12.10	12.50
Sonntagberg, Haltest. PA. ab	4.50	5.40	6.55	8.20	10.55	12.15	12.55
Rosenau a.S., Postamt ab	4.55	5.45	7.00	8.25	11.02	12.22	13.02
Hilm-Kematen, Postamt ab	5.01	5.51	7.10	8.31	11.10	12.30	13.10
Weißes Kreuz ab	5.22	—	—	8.52	—	—	—
Amstetten, Bahnhof an	5.45	—	—	9.15	—	—	—

	W	W	W	Sa.	W	m	W
Amstetten, Bahnhof ab	—	—	9.10	—	—	—	—
Weißes Kreuz ab	—	—	9.35	—	—	—	—
Hilm-Kematen, Postamt ab	6.00	7.15	9.54	11.15	11.55	12.35	13.20
Rosenau a.S., Postamt ab	6.08	7.23	10.00	11.23	12.03	12.43	13.28
Sonntagberg, Haltest. PA. ab	6.15	7.30	10.05	11.30	12.10	12.50	13.35
Böhlerwerk, Gh. Eichleiter ab	6.20	7.35	10.10	11.35	12.15	12.55	13.40
Waidhofen a.Y., Hbf. ab	6.26	7.41	10.16	11.41	12.21	13.01	13.46
Waidhofen a.Y., U. Stadt an	6.30	7.45	10.20	11.45	12.25	13.05	13.50
Waidhofen a.Y., U. Stadt ab	—	—	—	—	—	13.10	14.00
Waidhofen a.Y., Postgar. an	—	—	—	—	—	13.20	14.05

W = Verkehrt nur an Werktagen, m = An Werktagen, außer Samstag, Sa. = Nur Samstag.

**Waidhofen a.Y.—Ertl—St. Peter i. d. Au—Seitenstetten**

	Di.	Mi.	Fr.	Di.	Di.	Di.	Di.	Di.	Di.
Waidhofen a.Y., Unterer Stadtplatz ab	5.00	6.45	6.45	7.15	7.55	10.30	11.20	11.20	13.00
Böhlerwerk, Stemmer ab	5.10	6.55	6.55	7.25	8.05	10.40	11.30	11.30	13.10
Stegwirt ab	5.27	7.07	7.12	—	8.22	—	11.47	11.47	13.27
Grubbichlmühle, Abzweigung ab	5.35	7.12	7.20	—	—	—	11.55	11.55	13.35
Ertl, Gasthaus Lohnecker ab	—	7.36	7.36	—	—	—	—	—	13.50
St. Peter i. d. Au, Postamt ab	—	8.12	—	—	—	—	—	—	—
Seitenstetten, Gasthaus Wunsch an	—	8.20	—	—	—	—	—	—	—

	Di.	Di.	Di.	Di.	Di.	Di., Fr.	Di.	Di.	Di.
Seitenstetten, Gasthaus Wunsch ab	—	—	—	—	—	10.30	—	—	—
St. Peter i. d. Au, Postamt ab	—	—	—	—	—	11.00	—	—	—
Ertl, Gasthaus Lohnecker ab	—	—	7.45	—	—	11.30	—	—	14.00
Grubbichlmühle, Abzweigung ab	5.50	—	8.00	—	—	11.45	—	12.05	14.15
Stegwirt ab	5.58	—	8.08	8.30	—	11.53	12.00	12.13	14.23
Böhlerwerk, Stemmer ab	6.15	7.35	8.25	8.45	10.50	12.10	12.17	12.30	14.40
Waidhofen a.Y., Unterer Stadtplatz an	6.25	7.45	8.35	8.55	11.00	12.20	12.27	12.40	14.50

Di. = Verkehrt nur Dienstag, Mi., Fr. = Nur Mittwoch und Freitag.

**Waidhofen a.Y.—Weyer a. E.—Kastenreith**

	Di., Fr.	A	Di., Fr.	Di.
Waidhofen a.Y., Unterer Stadtplatz ab	8.00	8.00	10.45	13.00
Waidhofen a.Y., Gasthaus Nagel ab	8.02	8.02	10.47	13.02
Klaus ab	8.18	8.18	11.03	13.18
Weyer a. d. Enns, Bahnhof ab	—	8.55	—	13.55
Weyer a. d. Enns, Markt an	—	9.00	—	14.00
Weyer a. d. Enns, Markt ab	—	9.35	—	14.35
Kastenreith, Gasthaus Ebner an	—	9.40	—	14.40

	Di., Fr.	Di., Fr.	Di.	Di.
Kastenreith, Gasthaus Ebner ab	—	—	10.05	15.10
Weyer a. d. Enns, Markt an	—	—	10.10	15.15
Weyer a. d. Enns, Markt ab	—	—	10.30	16.20
Weyer a. d. Enns, Bahnhof ab	—	—	10.35	16.25
Klaus ab	8.25	11.08	11.12	—
Waidhofen a.Y., Unterer Stadtplatz an	8.43	11.26	11.30	—

Di., Fr. = Verkehrt nur Dienstag und Freitag, A = Verkehrt Dienstag und Freitag nicht.

**Waidhofen a.Y.—Rosenau—Sonntagberg**

	A	B	A
Mariazell, Postamt ab	15.30	—	—
Puchenstuben, Hotel Burger an	17.14	—	—
Puchenstuben, Hotel Burger ab	17.22	—	—
Scheibbs, Hotel Reinöhl an	18.20	—	—
Scheibbs, Hotel Reinöhl ab	18.28	—	—
Gresten, Bf. an	19.12	—	—
Gresten, Bf. ab	19.16	—	—
Ybbsitz, Gh. Fürnschließ an	19.51	—	—
Ybbsitz, Gh. Fürnschließ ab	19.54	—	—
Waidhofen a.Y., Postgarage ab	20.15	—	—
Waidhofen a.Y., Unt. Stadt an	20.20	—	—
Waidhofen a.Y., Unt. Stadt ab	20.30	—	—
Waidhofen a.Y., Hauptbf. an	20.35	—	—

	B	A
Waidhofen a.Y., Postgarage ab	6.30	13.15
Waidhofen a.Y., Unt. Stadt an	6.35	13.20
Waidhofen a.Y., Unt. Stadt ab	6.45	13.30
Waidhofen a.Y., Hauptbf. ab	6.52	13.37
Rosenau a.S., PA. u. Bf. ab	7.08	13.53
Sonntagberg, Gh. Dredhof an	7.35	14.15

A = An Sonn- und Feiertagen und vom 6. Juli bis 8. September auch an Donnerstagen.  
B = Nur an Sonn- und Feiertagen.

**Waidhofen a.Ybbs—Windhag—St. Leonhard a. W.**

	Di., Fr.	Di., Fr.	A
Waidhofen a.Y., U. St. ab	6.00	11.50	13.30
Kücherlkreuz ab	6.25	12.15	13.55
St. Leonhard a.W. an	6.40	12.30	14.10

	Di., Fr.	Di., Fr.	A
St. Leonhard a.W. ab	7.00	12.45	17.10
Kücherlkreuz ab	7.15	13.00	17.25
Waidhofen a.Y., U. St. an	7.40	13.25	17.50

Di., Fr. = Verkehrt nur Dienstag, Freitag, A = Verkehrt nur Sonn- und Feiertag.

**Sitzplatzvorausbestellung** (durch Lösung der Fahrtscheine im Postamt) ist nicht nur bei der Linie Waidhofen—Mariazell, sondern auch für zwischen Waidhofen und Amstetten sowie zwischen Waidhofen und St. Peter—Seitenstetten verkehrende Kurse möglich. Sofern die Vorausbestellung nicht eher als 3 Tage vor Fahrttermin erfolgt, geschieht dieselbe vollkommen kostenlos (bei früherer Bestellung gegen 2 S Verwaltungsgebühr).

## ANZEIGENTEIL



Ein gutes, treues Herz hat aufgehört zu schlagen. Der Allmächtige hat unsere liebe, herzensgute

### Josefine Hellmayr

Post-Oberrevident i. R.

am Donnerstag den 18. Mai 1950 um 22 Uhr nach schwerem Leiden in ihrem 54. Lebensjahre abberufen. Wir haben unsere liebe Verstorbene am Montag den 22. Mai 1950 um 3 Uhr nachmittags zur letzten Ruhe bestattet.

Für die Anteilnahme und die zahlreiche Beteiligung am Begräbnisse sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir überallhin unseren besten Dank.

**Familie Eichler, Cäcilia Renoldner und alle übrigen Verwandten,**  
Waidhofen a. d. Ybbs, 19. Mai 1950.

### Dank

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter und Großmutter, Frau

### Rosina Thumola

und für die Beteiligung am Leichenbegängnis sowie für die Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege allen innigen Dank.

Böhlerwerk-Waidhofen a. d. Ybbs, im Mai 1950.

**Familien Walchshofer und Kiemayer,**

476

### DANK

Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit entgegengebrachten Glückwünsche, Blumengrüße und Geschenke danken wir allen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich.

**JOHANN UND CACILIA TEUFL**  
Faschinggraben, Waldamt. 462

### DANK

Für die vielen Glückwünsche, Aufmerksamkeiten und Geschenke, die wir anlässlich unserer Vermählung erhalten haben, danken wir auf diesem Wege überallhin herzlichst.

**ROMAN UND ANNA KÖSSLER**  
verw. Dörflinger  
Waidhofen a.Y.—Zell, im Mai 1950.

### Dank

Für die lieben Glückwünsche, Blumengrüße und die vielen schönen Geschenke, die wir anlässlich unserer Vermählung erhalten haben, danken wir auf diesem Wege herzlichst. Besonders danken wir der Kapelle Huber, den Arbeitskameraden der Elektro-Abteilung Bruckbach und den Kindern für ihre lieben Gedichte.

**Karl und Mitzi Seisenbacher**  
geb. Kern

Bruckbach, im Mai 1950.

## OFFENE STELLEN

## Mädchen für alles

für Landbäckerei samt kleiner Landwirtschaft (2 Kühe) gesucht. Karl Haiden, Allhartsberg 13, Post Hilmkematen, Bez. Amstetten. 464

## Wirtschaftsleute

für landwirtschaftlichen Betrieb (17 Joch), Stadtnähe Waidhofen, zu guten Bedingungen gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 477

**Hausgehilfin** mit Kochkenntnissen, ehrlich und sauber, für Arzthaushalt gesucht. Doktor Landskron, Ybbsitz. 467

Die Zimmerer-Innung von Waidhofen a. d. Ybbs  
feiert am Pfingstmontag den 29. Mai 1950 ihren

## ZIMMERER-JAHRTAG

Recht herzlich eingeladen sind die Herren Zimmermeister von Waidhofen und Umgebung sowie aus dem Ybbstal, weiters alle Zimmerer, auch Betriebs- und Werkzimmerer sowie Lehrlinge

### Festordnung:

10 Uhr vormittags: Traditioneller Kirchengzug vom Herberge-Gasthaus Gaßner, Wienerstraße. — 4 Uhr nachmittags

### Tanzunterhaltung

im Gasthof Fuchsbauer, Weyerstraße. Für gute Musik sorgt die Stadtkapelle (Rundtanz).

Um zahlreichen Besuch bittet

Die Zimmerer-Innung.

Tüchtiges

## Mädchen

das auch kochen kann, für Geschäftshaushalt bei sehr guter Bezahlung gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 481

## EMPFEHLUNGEN

## Dirndlstoffe

in reicher Auswahl  
bietet Ihnen 485

### Kaufhaus Schönhacker

Waidhofen a. d. Ybbs



465

## Fischls Backpulver mit Butteraroma, Vanillinzucker

Verwenden Sie auch unsere  
**Einsiedehilfe und Neopektin**

## VERANSTALTUNGEN

## Zum Almtanz

am Sonntag den 4. Juni 1950 im Gasthaus Grasberg ladet herzlichst ein  
**Gastwirtin Rosina Hochbichler.**

Es spielt die Kapelle Lindner. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung am darauffolgenden schönen Sonntag statt. 475

## Eine Nacht im Mai

mit Heurigenmusik und Tanz

am Pfingstsamstag den 27. Mai 1950 ab 8 Uhr abends im Gasthausgarten Tramberger (Stiefvater). Bei Schlechtwetter in den Lokalitäten. 484

Es laden herzlichst ein

**Hermann u. Adelheid Tramberger**

## Schweine- und Geflügelhalter, Achtung!

Die Molkereigenossenschaft Waidhofen a. d. Y. gibt bei Selbstabholung in der Molkerei

## Futtermilch

zum Preise von 25 Groschen je Liter ab. 478



„Ist ja alles eins...“  
sagt die Frau Nachbarin  
und kümmert sich um keinerlei Rezept.  
Frau Fröhlich aber sagt:

**Kochen will verstanden sein**

Es geht nichts über das gute „Korona“-Zweierrezept. Das ergibt einen wunderbaren, würzigen Kaffee, der gesund erhält und bei guter Laune!  
Frau Fröhlich verlangt

## Korona

Die gute Kaffeemittel-Mischung

## REALITÄTEN

## Kleine Villa Einfamilienhaus

oder schöner Baugrund  
in Waidhofen a. d. Ybbs  
zu kaufen gesucht. 469  
Adresse in der Verwaltung. d. Bl.

## Baugründe

in schöner, stadtnaher Lage (Reichenauerstraße), Größe ca. 800, 900, 1400 m<sup>2</sup>, zu verkaufen. Ratenzahlung ausgeschlossen. Auskünfte bei der Sparkasse der Stadt Waidhofen a.Y. 438

## VERSCHIEDENES

Suche mit nettem Mädel oder junger Witwe aus Waidhofen oder Umgebung für schöne Motorradausflüge bekannt zu werden. Nur Bildzuschriften, welche ehrenwörtlich retourniert werden unter „Glocknerfahrt“ Nr. 472 an die Verw. d. Bl. 472

## Zu verkaufen

1 Zugpferd, Kohlfuchs, Stute, 8jähr. Haffingerkreuzung, samt Geschirr; 1 Brückenwagen, 4000 kg, mit Gummiräder; 1 Lastkraftwagen, Gräf & Stift, 3 Tonnen. Diesel; 1 Lastkraftwagen, Opel „Blitz“. Anzufragen bei dem Konkursmasseverwalter im Konkurs Luise Stoiber, Doktor Karl Hanke, RA., Waidhofen a. Y., Obere Stadt 20. 482

Kaufe jede Menge Alteisen, Metalle, Maschinen zu Höchstpreisen. Detail-Einkauf nur Samstag im Schloß-Hotel Zell, Tel. 88. 463

## Räumungs- Ausverkauf

In der Konkursmasse Luise Stoiber verw. Brockl, Waidhofen a.Y., Unt. Stadtplatz Nr. 18, findet ein Räumungsausverkauf von Lebensmitteln, Futterartikeln und sonstigen Waren statt. 493

Der Konkursmasseverwalter.

Zu verkaufen: 1 Schubkarren, 1 größeres Brückenwagel, 1 Sofa, Waidhofen, Zelinkagasse 9. 473

## Inserieren bringt Erfolg!

Allen Anfragen an die Verwaltung des Blattes ist stets das Rückporto beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlich: Alois Deiretsbacher, Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 31.

## Städtische Filmbühne Waidhofen a.Y.

Kapuzinergasse 7, Fernruf 62

Freitag, 26. Mai, 6.15, 8.15 Uhr  
Samstag, 27. Mai, 6.15, 8.15 Uhr  
Pfingstsonntag, 28. Mai, 4.15, 6.15, 8.15 Uhr  
Pfingstmontag, 29. Mai, 4.15, 6.15, 8.15 Uhr

### Vagabunden

Nach dem gleichnamigen Theaterstück, mit Paula Wessely, Attila Hörbiger, Adrienne Geßner, Elfe Gerhart, Alma Seidler, Siegfried Breuer, Eric Frey, Herman Erhardt.

Dienstag, 30. Mai, 6.15, 8.15 Uhr  
Mittwoch, 31. Mai, 6.15, 8.15 Uhr  
Donnerstag, 1. Juni, 6.15, 8.15 Uhr

### Ein glücklicher Mensch

Eine Charakterkomödie mit Ewald Balsler, Victor de Kowa, Maria Landrock, Gustav Knuth u. a.

Jede Woche die neue Wochenschau!

## Gasthof Kirchbichl

Weyer a. d. Enns

Pfingstsamstag, -sonntag und -montag  
spielt die

**Wiener Tanzkapelle Mandl**

Beginn 17 Uhr 471 Eintritt S 2.50

## Radfahrer und Sportler!

Pfingstsonntag, 28. Mai:

**Fahrt nach Hollenstein-Hof-Lassing - Steinbach (Mittagspause) - Reith - Opponitz**

Abfahrt 6 Uhr, Ederstraße.

Sonntag den 11. Juni:

**Fahrt zu den Ennskraftwerken**

Abfahrt 7 Uhr vom Gasthaus Bumann durch das Redtenbachtal—Kreuzgrub—Raming. Rückfahrt über Weyer—Gafenz. Ausweis nicht vergessen!

Sonntag, 9. Juli:

**Nach Gmunden mit Autobus**

Abfahrt Punkt 5 Uhr, Rückfahrt abends. Teilnehmerzahl 40 bis 45. Anmeldungen und Auskünfte bei Frau Schmoll, Ybbsturm, oder Etzelsdorfer, Krankenhaus. Der Fahrpreis von S 25.— ist bei der Anmeldung zu entrichten. Teilnahmsberechtigt sind alle Sportfreunde. Gäste willkommen. Anmeldeschluß: 25. Juni.

Obmann:  
August Etzelsdorfer.

470